

Klaus Lüdcke

Beiträge
zur veterinärmedizinischen
Literaturdokumentation

1969

Aus der Abteilung für Versicherungs-Veterinärmedizin,
Statistik und Dokumentation der Veterinärmedizinischen Fakultät
der Freien Universität Berlin

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. S. Schönherr

Beiträge zur veterinärmedizinischen
Literaturdokumentation

I n a u g u r a l - D i s s e r t a t i o n
zur Erlangung des Grades eines
Doktors der Veterinärmedizin
an der
Freien Universität Berlin

vorgelegt von
K l a u s L ü d c k e
Tierarzt aus Berlin

Berlin 1969
Journal Nr. 678

Gedruckt mit Genehmigung
der Veterinärmedizinischen Fakultät
der Freien Universität Berlin



Dekan : Prof. Dr. K. Bronsch
Referent : Prof. Dr. Dr. Dr. G. Schützler
Korreferent : Prof. Dr. W. Renk

Tag der mündlichen Prüfung : 9. 7. 1969

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
0. 0. Einleitung	1
1. 0. Definition der Dokumentation	2
1. 1. Zur Terminologie der Dokumentation	3
1. 2. Zur Terminologie der Information	9
2. 0. Die deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften von 1784 bis 1965	12
2. 1. Die Zeitschriften als Informations-träger	12
2. 2. Verzeichnis der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften	15
2. 3. Die Anzahl der auszuwertenden Zeitschriften	53
2. 4. Verzeichnis der auszuwertenden Zeitschriften	56
2. 5. Die zukünftige Entwicklung der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften	58
3. 0. Das Anwachsen der wissenschaftlichen Publikationen	61
3. 1. Der Anstieg der veterinärmedizinischen Veröffentlichungen	63
4. 0. Hilfsmittel der Literaturdokumentation	67
4. 1. Maschinelle Hilfsmittel	67
4. 2. Die Informationswiedergewinnung	68
4. 3. Literaturdienste	69
4. 4. Überblick über die wichtigsten veterinärmedizinischen Referateblätter und ihre Systeme	70
4. 5. Gliederung der veterinärmedizinischen Fachgebiete für die Dokumentation	92
4. 6. Aufbau eines veterinärmedizinischen Referates	94

5. 0. Diskussion und Zusammenfassung	96
6. 0. Anhang	
6. 1. Anmerkungen	99
6. 2. Verzeichnis der Darstellungen	107
6. 3. Literaturverzeichnis	108
6. 4. Zeitschriftenregister	124

O. O.

Wir wissen immer mehr und mehr
von immer weniger,
und immer weniger und weniger
von immer mehr.

Hugo Krüß

O. O. Einleitung

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die Nutzbarmachung wissenschaftlicher Veröffentlichungen, da Fortschritte ohne Berücksichtigung der Erfahrungen und Erkenntnisse anderer nicht möglich sind.

Die Ausweitung des Wissens auf allen Gebieten des Lebens zwang zu immer größerer Spezialisierung für den einzelnen und machte ihn damit erst recht abhängig von den Leistungen anderer (1)⁺.

Da der Wissenschaftler und der Praktiker ohne eingehende Literaturkenntnis nicht erfolgreich zu arbeiten vermögen (2), soll mit dieser Arbeit dazu beigetragen werden, Umfang und Anwachsen der veterinärmedizinischen Literatur zu erfassen und Wege zu nennen, sie für den einzelnen nutzbar zu machen, wobei die in der Vergangenheit entwickelten Ordnungssysteme für das veterinärmedizinische Schrifttum dargestellt und mit einem Entwurf für die Klassifikation der Literatur der Veterinärmedizin weitergeführt werden.

* Die Zahlen geben die im Anhang anstelle von Fußnoten aufgeführten Anmerkungen an.

Dokumentation ist das
Sammeln, Ordnen und
Nutzbarmachen von gei-
stigen Schöpfungen jeder
Art und aus allen Gebie-
ten menschlichen Schaffens
(3).

1. 0. Definition der Dokumentation

Verbunden mit der Entwicklung von Wissenschaft und Technik stieg das literarische Schaffen. Die Wissenschaftler des Mittelalters waren noch in der Lage, ihre Erkenntnisse durch Korrespondenzen und Monographien auszutauschen; im Lateinischen besaßen sie ihr Verständigungsmittel. Das Wissen war in Enzyklopädien und Chroniken präsent und für die Interessierten zugänglich.

Mit dem Beginn exakter naturwissenschaftlicher Forschungen, mit dem Veröffentlichen ihrer Ergebnisse und der notwendigen Spezialisierung wurde das Verhältnis von vorhandenem Wissen zu seinen präsumtiven Nutzern ungleich. Und kritisch wurde dieser Zustand dadurch, daß als Grundlagen naturwissenschaftlicher Tätigkeit Kenntnisse anderer notwendig sind, ohne die weiteres Arbeiten nicht möglich ist. Und die Unkenntnis von ständig eintretenden Veränderungen der Grundlagen kann dazu führen, daß Arbeiten eines Forschers in falschen Bahnen laufen oder auch abgebrochen werden müssen (4).

Dieses Mißverhältnis führt ferner zu wirtschaftlich nicht zu vertretenden Vervielfältigungen wissenschaftlicher Ergebnisse (5).

Und diese Informationskrise weitet sich aus; nach einem Beispiel, das ARNTZ (6) anführt, gab es in den USA um 1850 rund 10.000 Absolventen wissenschaftlicher Ausbildungsstätten. Diese Zahl hat sich seither jeweils in einem halben Jahrhundert verzehnfacht, so daß um 1950 in den USA rund 1 Million Graduierte lebten. Rechnet man ihnen durchschnittlich nur zwei wissenschaftliche Veröffentlichungen zu, so ergibt dies einen Anteil an gedruckter Information von 2 Millionen Publikationen aus einem einzigen Land innerhalb weniger Jahrzehnte.

Nach dem gegenwärtigen Stand verdoppelt sich die Zahl der Forscher in der Welt alle 35 Jahre, und die Stanford-Universität stellte eine Verdoppelung des Wissens in den Zeiträumen von 1800 bis 1900, von 1900 bis 1950, von 1950 bis 1960 und von 1960 bis 1966 fest (7), so daß die Prognosen über das Erfassen und den Austausch wissenschaftlicher Informationen nur ungünstig sein können.

Zwischen dem Erscheinen der Veröffentlichungen als Wissensquelle und ihrer Aufnahme in Bibliographien vergeht eine zu lange Zeit (8), obwohl ohne diese Verzeichnisse eine geordnete Arbeit kaum denkbar ist. Diese Verzugszeit ist für alle wissenschaftliche Prozesse, für die eine schnelle Berichterstattung von ausschlaggebender Bedeutung geworden ist, zu groß. Hier beginnt die Aufgabe der Dokumentation (9).

1. 1. Zur Terminologie der Dokumentation

Da eine allgemeingültige Definition des Terminus "Dokumentation" zur Zeit nicht möglich ist (10), weil sich auf dem Gebiet der Dokumentation alles im Fluß

befindet, ist es notwendig, das Wesen der veterinärmedizinischen Literaturdokumentation - im Gegensatz zur Befunddokumentation (11) - und ihre beiden Komponenten Dokumentation und Information zu beschreiben.

Wenn man unter Dokumentation die Aufgabe versteht, das an verschiedenen Orten präsente Wissen ohne Verzug und ohne Nutzungsschwierigkeiten dem zur Verfügung zu stellen, der auf dieses Wissen angewiesen ist, dann ergeben sich in der Dokumentationsarbeit die Aufgabenstellung Sammeln und Ordnen und in der Informationstätigkeit Recherche und Informationsverteilung.

1. 1. 1. Das Sammeln

Dokumente, d.h. Quellen aller Art, in denen sich das publizierte Fachwissen niedergeschlagen hat und die einem Studium oder Vergleich zugänglich sind, werden gesammelt. Das Ergebnis dieser Arbeit ist Dokumentationsmaterial (12). Die Auswahl der zu Dokumentationsmaterial aufzubereitenden Dokumente geschieht unter spezifisch fachlichen Aspekten, so daß die Beurteilung einer Quelle von verschiedenen Disziplinen eines Faches her zu voneinander abweichenden Stellungnahmen führt; den Wert eines Dokuments bestimmt der Benutzer.

Die Erfassung greift deshalb über die Auswertung von Literatur im herkömmlichen Sinne hinaus auf alle für das Fachgebiet wesentlichen Träger von Erfahrungs- und Wissensstoff zurück. Dies zwingt zu einer flexiblen Fassung des Begriffes "Dokument", wobei als Regulativ die kritische Auswahl des Materials durch den Dokumentar wirkt (13).

Den Hauptanteil des Dokumentationsmaterials liefert

das literarische Schaffen in den Zeitschriften (s.d.), darüber hinaus aber auch Monographien, Kongreßberichte, Firmenmitteilungen, d.h. alle Informationsträger in belegbarer Form.

Das bedeutet jedoch nicht, daß eine Dokumentationsstelle den Charakter eines Archivs oder einer Bibliothek annehmen muß, um leistungsfähig zu sein; es ist ein Kriterium der Dokumentation, nutzbringend arbeiten zu können, ohne selbst Sammelstelle zu sein. Sie muß jedoch die Möglichkeit haben, alle Quellen für ihre Zwecke schnell und umfassend auswerten zu können (14).

So selbstverständlich es in der praktischen Dokumentationsarbeit ist, alle Träger von Informationen auszuwerten, um mit der Analyse dieser Quellen den Fundus zu vermehren, so wenig festgelegt sind die Grenzen, in denen die Dokumente als fachbezogen zu bezeichnen sind, da sich jedes Fach interdisziplinär versteht.

SCHÜTZLER, ZANDER und BARESEL haben in der "Bibliographie der Veterinärmedizin und ihrer Grenzgebiete 1943 - 1947" über 10.000 Titel aus über 600 Zeitschriften und Bibliographien ausgewertet und sind dabei notwendigerweise auf Publikationen der Disziplinen Volkswirtschaft und Kälte-Technik vorgedrungen (15).

So muß auch die Dokumentationsstelle für Erbpathologie und Zuchthygiene Teilgebiete aus folgenden Grenzgebieten erfassen :

Molekulargenetik, Human- und Haustiergenetik, Stoffwechsel- und Pharmakogenetik, Anatomie, Embryologie, Cytologie, Cytogenetik, Physiologie, Entwicklungsphysiologie, Embryonalpathologie, Erbpathologie, Pathophysiologie, Pathologie, Teratologie, Pharmakologie, Toxi-

kologie, Virologie, Mikrobiologie, Tierzucht, Tierhaltung, Labortiere, Zoologie, Zucht-hygiene und Tierpsychologie (16).

Aus diesem Grund bestimmt der potentielle Nutzer der veterinärmedizinischen Dokumentation mit seinen Interessen und Literaturwünschen den Rahmen der auszuwertenden Fachgebiete.

1. 1. 2. Das Ordnen

Das Dokumentationsmaterial muß, um mit Erfolg genutzt werden zu können, geordnet werden. Das Ordnen der Sachkartei, d.h. das ausgewertete und analysierte Material, ist eng geknüpft an archivarisches und bibliothekarisches Normen und Methoden. Doch ist, abgesehen von der Form der Speicherung des Materials, ein Kriterium der Dokumentation die Tiefe der Erschließung der Quelle.

Über die formale Aufnahme eines Titels hinaus gibt die Dokumentation durch Verweisungen (17) und Referate einen Einblick in den Inhalt der Quelle :

Formale Aufnahme (18) :

LERCHE, M.

Aufgaben des Tierarztes in der öffentlichen Hygiene

Zbl. Vet. Med. 10, 196, 1963

Mit Deskriptoren :

LERCHE, M.

Aufgaben des Tierarztes in der öffentlichen Hygiene

Zbl. Vet. Med. 10, 196, 1963

+ Zoonosen + Kontamination + Prävention +

Geflügeltuberkulose + Brucellose + Salmonellose + bakteriologische Fleischuntersuchung +

Referat :

LERCHE, M.

Aufgabe des Tierarztes in der öffentlichen Hygiene

Zbl. Vet. Med. 10, 196, 1963

"Zahlreiche Infektionskrankheiten der Tiere bedrohen die Ernährungsgrundlage (gekürzt). Die Tätigkeit des Tierarztes erschöpft sich also nicht im Dienste am Tiere oder der Volkswirtschaft, sondern sie erstreckt sich ebenfalls auf die öffentliche Hygiene und die Gesunderhaltung der Mitmenschen.

H. Busse 100." (19)

Das Ordnen ist nicht Selbstzweck der Dokumentation, sondern - um die Aufgaben zu erfüllen - eine grundlegende Tätigkeit, die an die Bedingungen Wiederauffindbarkeit und schneller Zugang zur Sachkartei gebunden ist.

Das bewirkt, daß kein generelles Ordnungs- oder Klassifikationsschema vorgeschlagen werden kann, da sich das für jedes Fach beste System aus dessen Aufgaben herleitet.

Anzuschließen ist für den Gebrauch in der Veterinärmedizin die von DEWEY entwickelte Dezimalklassifikation (DK) (20), da die Veterinärmedizin in ihrem System auf mehrere Gruppen (zum größten Teil auf die Gruppen Medizin, Zoologie und Landwirtschaft) verteilt ist, die einem leicht zu handhabenden und fehlerfreien Gebrauch entgegenstehen (21).

Während das Problem des Wiederauffindens von gesammelten Informationen gelöst ist (22), scheint die Frage des schnellen Zugangs, der Zugriffszeit, zu den Sammlungen durch den stetig wachsenden Zufluß an wissenschaftlichen Ergebnissen kaum zu lösen.

Um dem auf die andernorts erarbeiteten Erkenntnisse angewiesenen Wissenschaftler oder Praktiker die optimale Nutzung des Dokumentationsmaterials zu ermöglichen, muß die technische Durchführung der Ordnungsaufgaben das schnelle Zurverfügungstellen von Informationen gewährleisten, da nur so der Verlust an Informationsgehalt einer Quelle in Grenzen zu halten ist.

Mit den technischen Mitteln der Anwendung von Hand- und Maschinenlochkarten, Lochstreifen und elektronischer Speicherung (elektronischer Datenverarbeitung - EDV) ist die Dokumentation zu Arbeitsweisen gelangt, die es erwarten lassen, daß die Literaturflut und die anfallenden Daten auch im naturwissenschaftlichen Bereich unter Kontrolle gebracht werden.

Wie die Ordnung den Hauptwert des Sammelns ausmacht (23), so dient der schnelle Zugriff der erfolgreichen Vitzbarmachung.

1. 2. Zur Terminologie der Information

Während noch SCHÖBER (24) und LOOSJES (25) die Dokumentation als eine Einheit ansahen, der die beiden Tätigkeitsbereiche Dokumentation (Ordnen, Sammeln) und Information (Auskunftserteilung) untergeordnet waren, und SCHEELE (26) die Dokumentation lediglich in eine Literatur- und eine Datendokumentation unterscheidet, sind heute Theorie und Praxis dazu übergegangen, die Aufgaben Dokumentation und Information zu trennen (27).

1. 2. 1. Definition des Begriffes "Information"

Während Information in der Umgangssprache oft gleichgesetzt wird mit dem Begriff "Auskunft", wird dieser Terminus in der Physiologie mit folgenden Bedeutungen verbunden :

Der als zeitliches Muster der Nervenimpulsfolge meßbare Transinformationsfluß in der Nervenfasern (28).

ÜHLEIN definiert Information als "die Wiedergabe eines Sachverhalts in übermittelbarer Form" (29) und weiterhin wird unter diesem Ausdruck auch die Auskunftserteilung, ein Auskunftsdienst, die Kenntnis und die Vermittlung von Dokumentation verstanden.

Im Sinne der Informationswissenschaft (information science) (30) ist Information das auf Grund von Benutzeranalysen (31) gezielte in Kenntnis setzen einzelner Bedarfsträger über die für ihre spezielle Tätigkeit relevanten Ergebnisse von wissenschaftlichen Arbeiten oder von deren Existenz schlechthin.

Wie sich die Dokumentation als Einheit der Tätigkeitsbereiche Ordnen und Sammeln versteht, ist Information die Einheit von Recherche und Informationsverteilung.

1. 2. 2. Die Recherche

Die "Befragung von Dokumentationsmaterial" (32) bezweckt, auf eine Anfrage hin oder um einen ermittelten Bedarf an Auskünften zu decken, die Selektion des redundanzlosen (33) thematisch einschlägigen Dokumentationsmaterials.

Dies geschieht, indem die Anfrage oder das gestellte Problem auf den informativen Begriffsinhalt reduziert wird, um das "semantische Geräusch", d.h. die durch die Umgangssprache exakte naturwissenschaftliche Kommunikation behindernden Wörter, auszuschalten (34). Mit diesen "Fachfragen" wird dann aus dem Dokumentationsmaterial die adäquate Antwort ermittelt.

1. 2. 3. Die Informationsverteilung

Die Vermittlung von Kenntnissen ist mehr ein organisatorisches als ein inhaltliches Problem. Sie geschieht nach folgenden Methoden :

1. 2. 3. 1. Die auf Grund einer Anfrage ermittelten Informationen (Recherche) werden zusammengeführt und in eine für den Benutzer der Dokumentationsstelle verständliche Form gebracht, um Nutzungsschwierigkeiten auszuschalten (35) und um den höchsten Grad von Informiertheit zu erreichen.

1. 2. 3. 2. Der andere Weg ist das ohne eine Anfrage ausgelöste aktive und gezielte Herantragen von Kenntnissen an den durch die Benutzeranalyse festgestellten Bedarfsträger.

Diese Arbeitsweise der Informationswissenschaft wird ohne Frage am schwersten zu realisieren sein, da einerseits ihre Möglichkeiten bei den meisten Wissenschaftlern in die Arbeitsplanung nicht einbezogen werden und andererseits die institutionellen und finanziellen Mittel dafür unzureichend sind (36).

So bleibt vorerst nur die Möglichkeit, durch "Titel-Schnelldienste" und Referateblätter dem Wissenschaftler Kenntnis von den vorhandenen Informationen zu geben; den inhaltlichen Einblick muß er sich so gut es geht selbst erarbeiten oder durch Anfragen an Dokumentationsstellen nachweisen lassen.

2. 0. Die deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften

2. 1. Die Zeitschriften als Informationsträger

Die Zeitschriften als Informationsträger sind Primärdokumente. Durch sie wird heute der größte Teil wissenschaftlicher Erkenntnisse verbreitet.

Die lückenlose Auswertung aller Zeitschriften ist deshalb eine Grundlage der Dokumentation. Und obwohl sich die veterinärmedizinische Literaturdokumentation nicht damit begnügen kann, nur veterinärmedizinische Zeitschriften auszuwerten oder gar aus diesen Informationsträgern nur die deutschsprachigen auszuwählen (37), ist es für die tägliche Arbeit wichtig, zu einem genauen Überblick über die ausgewerteten Zeitschriften zu gelangen.

SCHOBER (38) lehnte es 1954 noch ab, genaue Angaben über die literarische Produktion zu machen, da es sich nicht exakt feststellen lasse, was in entlegenden Gegenden und Sprachen gedruckt werde. In der Zwischenzeit sind jedoch Untersuchungen über das Anwachsen und den Bestand der Zeitschriften angestellt worden.

Eine Zusammenstellung im Bereich der Humanmedizin ergab über 1000 deutschsprachige Zeitschriften (39), denen MANN (40) noch 18.000 - 20.000 Zeitschriften aus allen übrigen Ländern zurechnet.

Die Entwicklung des Zeitschriftenwesens in der Physiologie hat SCHÄFER (41) in dem Zeitraum von 1796 bis 1950 untersucht. Während von 1796 bis 1920 der Bestand auf 51 Zeitschriften anwuchs, stieg er von 1920 bis

1950 auf 151 an. Auch von einem Team von Wissenschaftlern ist - abgesehen von sprachlichen Schwierigkeiten - die in diesen Zeitschriften veröffentlichte Literatur nicht mehr zu überschauen.

2. 1. 1. Das Wesen der Zeitschrift

Wenn es auch eine allgemein anerkannte Definition des Begriffes "Zeitschrift" nicht gibt (42), so grenzen doch die Kriterien Periodizität, Kollektivität, Kontinuität, Standortfreiheit, bedingte Öffentlichkeit, bedingte Popularität, bedingte Aktualität und bedingte Universalität die Zeitschrift klar gegen die anderen Periodica Beiheft oder Beilage und Jahrbuch ab (43).

Die unter 2. 2. angeführten veterinärmedizinischen Zeitschriften besitzen die genannten Unterscheidungsmerkmale nicht immer oder nicht über einen längeren Zeitraum. Augenscheinlich ist dies bei dem Merkmal "unbedingte Dauer des Zeitschriftenunternehmens" (44), das in einigen Fällen nicht über die Absicht und wenige Ausgaben hinausgekommen ist.

2. 1. 2. Die Entstehung der Zeitschriften

Mit der Spezialisierung der Forschung im 18. Jahrhundert dehnte sich die Kritik ihrer Ergebnisse über den engen Rahmen von persönlichen Kontakten und Korrespondenzen aus. Die ersten Zeitschriften veröffentlichten weniger exakte Forschungsergebnisse als Kritiken und Besprechungen von Erkenntnissen; dabei war die Berichterstattung nicht immer von Spekulationen frei (45).

Wenn diese Zeitschriften auch einer Wissenschaft zugerechnet werden können (medizinische, philosophische), so war ihr Leserkreis keineswegs auf die Fachwissenschaftler beschränkt, sondern die Herausgeber wendeten sich ausdrücklich an alle Interessierten (46), was sich im Titel (Zeitung für Pferdezucht, den Pferdehandel, die Pferdekenntnis, Rossarzney- und Reitkunst) und in der Bezeichnung Journal, Archiv oder Magazin deutlich niederschlägt (47).

Das Wort "Zeitschrift" ist weit jünger als der von diesem Wort bezeichnete Zweig periodischer Publikationen. Nach KOSCHWITZ (48) wurde dieser Ausdruck erst 1751 - also rund 90 Jahre nach Beginn der Zeitschriftenentwicklung - geprägt.

Die erste wissenschaftliche Zeitschrift war das "Journal des Scavans", am 5. Januar 1665 von Denys de SALLO gegründet, der 1670 als erste deutsche medizinische Zeitschrift die "Miscellanea curiosa medico-physica" der Schweinfurter Academia naturae curiosum (der späteren Leopoldina) folgten (49).

Weitere 114 Jahre verstrichen bis zur Ausgabe der ersten deutschen veterinärmedizinischen Zeitschrift. 1784 erschien von einem unbekannten Herausgeber das "Magazin der Viehartzneykunst" (50); bei diesem einen Heft blieb es. Erst ab 1785 (s. 2. 2.) gelang es, Zeitschriften über einen längeren Zeitraum zu erhalten.

Dazu trug wesentlich bei, daß durch die Gründung tierärztlicher Ausbildungsstätten der Aufbau einer wirklichen tierärztlichen Wissenschaft und eines eigenen tierärztlichen Standes möglich war. Die Aufgabe, die im Lande verstreuten Tierärzte laufend über die Fort-

schritte der Wissenschaft und die Erfahrungen und Beobachtungen aus der Praxis zu unterrichten, konnte nur eine periodisch erscheinende tierärztliche Fachzeitschrift erfüllen (51).

2. 2. Die deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften von 1784 bis 1965

Da das veterinärmedizinische Zeitschriftenwesen Grundlage der veterinärmedizinischen Literaturdokumentation ist, wurde die Aufgabe gestellt, die bestehenden Zeitschriften und ihren Verlauf rückwirkend festzustellen.

Als eine Grundlage erwies sich die Dissertation von STUTZKI (52), der 1936 den größten Teil der deutschsprachigen Zeitschriften, Beihefte und Jahrbücher erfaßt hatte. Obwohl im 2. Weltkrieg erhebliche Lücken in den Bestand tierärztlicher Literatur in deutschen Bibliotheken gerissen wurden (53), gelang es durch Rückverfolgung aus dem älteren Schrifttum und mit Hilfe in- und ausländischer Kataloge (54) die von STUTZKI gesammelten Unterlagen zu vervollständigen und weiterzuführen.

Beihefte und Jahrbücher wurden ausgeklammert (55); aufgenommen wurden dagegen die von GÖRRTTLER 1938 (56) beanstandeten Hauszeitschriften der pharmazeutischen Industrie, die den Charakter eines Werbeprospekts zugunsten wissenschaftlicher Unternehmungen längst abgegeben haben. Über den Zeitpunkt und die Dauer des Erscheinens informieren im Zusammenhang die Darstellungen 1 A - D.

- 1) 1784 Magazin der Viehartzneykunst
Hartmann, Wien und Leipzig

- 2) 1785 - 1786 Sammlung der vorzüglichsten
Schriften aus der Thierarzney
Johann KNOBLOCH
Widtmann, Prag

- 3) 1786 - 1788 Auserlesene Beiträge zur
Thierarzneykunst
Chr. F. LUDWIG
Weidmanns Erben und Reich,
Leipzig

- 4) 1788 - 1796 Archiv für Roßärzte und
Pferdeliebhaber
Johann David BUSCH, Heinrich
DAUM
Neue Akademische Buchhandlung
zu Marburg

- 5) 1788 - 1796 Magazin für allgemeine Natur-
und Thiergeschichte
Carl Friedrich August MÜLLER
Göttingen und Leipzig

- 6) 1790 - 1794 Magazin für Thiergeschichte,
Thieranatomie und Thier-
arzneykunde
Friedrich Albert Anton MEYER
Dieterich, Göttingen

- 7) 1795 - 1807 Sammlung von Abhandlungen für
Thierärzte und Ökonomen

Erich VIBORG
Kopenhagen
- 8) 1799 - 1802 Magazin für die Thierarzneykunde,
oder Beobachtungen, Versuche und
Erfahrungen über die innerlichen
und äußerlichen Krankheiten der
Fferde und des Hornviehs

Johann Nicolaus ROHLWES
Berlin
- 9) 1800 Journal der praktischen Rossarz-
ney- und Reitkunst

Christian Ehrenfried Seyfert von
TENNECKER
- 10) 1800 - 1801 Archiv für die thierische Chemie

Johann HORTEL
Stemmerde und Schwetschke, Halle
- 11) 1803 - 1804 Zeitung für die Pferdezucht, den
Pferdehandel, die Pferdekenntnis,
Rossarzney- und Reitkunst

Christian Ehrenfried Seyfert von
TENNECKER
Seeger, Leipzig; Cotta, Stuttgart
- 12) 1804 - 1805 Taschenbuch für Haushthierärzte,
Ärzte und Ökonomen

Johann Friedrich NIEMANN
Halberstadt

- 13) 1805 - 1806 Archiv für Thierärztliche Erfahrungen
Christian Ehrenfried Seyfert von
TENNECKER
Ludwig von der MOSEL
Schröter, Chemnitz
- 14) 1807 Journal für populäre Thierarzneikunde,
Georg Heinrich MASIUS
Dümmler, Neubrandenburg
- 15) 1811 - 1815 Magazin für theoretische und praktische Thierheilkunde und thierärztliche Policey
Sigmund Jakob TEUFFEL
Macklot'sche Hofbuchhandlung,
Karlsruhe
- 16) 1816 - 1874 Archiv für Thierheilkunde
F. C. STADLIN; W. MEYER
Carl Peter SUTTER
Sauerländer, Aarau
- Fortsetzung:
1879 - 1883 Schweizerisches Archiv für Thierheilkunde und Thierzucht
von NIEDERHÄUSERN; M. STRABEL
Orell, Zürich; Jenni, Bern;
Höhr, Zürich;

Fortsetzung:

ab 1833

Schweizer Archiv für Thierheil-
kunde

A. GUILLEBEAU; E. ZSCHOKKE;
Ernst WYSSMANN; Alfred LEUTHOLD
Orell Füssli, Zürich

17) 1818 - 1821

Wochenblatt der Viehzucht, Thier-
arzneikunde, Reitkunst und des
Thierhandels

Johann Jakob WEIDENKELLER
Hahn, Altenburg

Fortsetzung:

1823 - 1826

Archiv für Pferdekenntnis, Reit-
kunst, Viehzucht, Thierarznei-
kunde und Thierhandel

Johann Jakob WEIDENKELLER
Christian Ehrenfried Seyfert von
TENNECKER
Pierer, Altenburg

Fortsetzung:

1827

Archiv für Stallmeister, Pferde-
züchter, Bereiter, Pferdehändler,
Pferdeärzte, Cur- und Beschlag-
schmiede, Oekonomen und Liebhaber
der Pferde und der Viehzucht über-
haupt

Christian Ehrenfried Seyfert von
TENNECKER

- 18) 1820 Der allgemeine Thierarzt oder Mittheilungen, Beobachtungen und Verhandlungen über Gegenstände der Viehzucht und Thierarzneikunst
- Christian Ehrenfried Seyfert
von TENNECKER
Seeger, Leipzig
- 19) 1821 Monatsschrift der Rindviehkunde für Gerichtsärzte, Tierärzte, Ökonomen und Viehbesitzer
- Johann Caspar MICHEL;
Joseph Ant. ITHEN
Zürich
- 20) 1830 - 1833 Teutsche Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde
- Johann David BUSCH
Krieger, Marburg
- Fortsetzung:
- 1834 - 1851 Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde und Viehzucht
- Karl Wilhelm VIX,
Ernst Ludwig Wilhelm WEBER
Gießen
- 21) 1833 - 1836 Zoölasis - Zeitschrift über Heilungen der Tiere nach dem Gesetze der Natur
- Johann Joseph Wilhelm LUX
Kollmann, Leipzig

- 22) 1834 - 1835 Der Thierarzt
Eduard IM-THURN
Schaffhausen
- 23) 1835 - 1874 Magazin für die gesammte
Thierheilkunde
Ernst Friedrich GURLT;
Carl Heinrich HERTWIG
Fortsetzung:
1875 - 1944 Archiv für die wissenschaftliche
und praktische Thierheilkunde
Andreas Christian GERLACH;
Carl Friedrich MÜLLER;
Wilhelm SCHÜTZ; Friedrich ROLOFF;
Otto SIEDAMGROTZKY, Carl DAMMANN;
Wilhelm ELLENBERGER; Kurt NEUMANN-
KLEINPAUL; Hermann MIESSNER;
Karl HOBSTETTER
Springer, Berlin
- 24) 1840 - 1894 Repertorium der Thierheilkunde
Eduard HERING; Eduard VOGEL;
Leonhard HOFFMANN
Stuttgart
- 25) 1842 - 1843 Magazin von Beobachtungen und
Erfahrungen aus dem Gebiet der
Züchtungs-, Gesundheits-, Erhal-
tungs- und Heilkunde der Haustiere
Friedrich August KUERS
Rücker und Fühler, Berlin

- 26) 1843 Organ der Pferdewissenschaft,
Viehzucht und Thierheilkunde

Wilhelm BARTELS
Helmstedt
- 27) 1843 - 1844 Correspondenzblatt, Repertorium
und Literatur-Journal für die
gesamte Veterinärmedizin

Johann Martin KREUTZER
Jenisch und Stage, Augsburg

Fortsetzung:

1845 - 1849 Centralarchiv für die gesamte
Veterinärmedizin und für die
veterinärärztlichen Unterrichts-,
Standes- und Vereinsangelegen-
heiten

Johann Martin KREUTZER
Fahrmbacher, Augsburg

Fortsetzung:

1850 - 1855 Centralzeitung für die gesamte
Veterinärmedizin und ihre Hilfs-
wissenschaften

Johann Martin KREUTZER
Erlangen
- 28) 1844 Mitteilungen österreichischer
Veterinäre

Franz ECKEL
Seydel und Sohn, Wien

- 29) 1844 - 1850 Thierärztliche Zeitung
Christian Joseph FUCHS
Braun, Karlsruhe
- 30) 1845 Magazin für die neuesten Beob-
achtungen und Erfahrungen im Ge-
biete der homöopathischen Thier-
heilkunde
Friedrich August GÜNTHER
Sondershausen
- 31) 1849 - 1855 Thierärztliches Wochenblatt
Georg NICKLAS
Lüderitz, Augsburg
Fortsetzung:
1856 - 1908 Wochenschrift für Thierheilkunde
und Viehzucht
Georg NICKLAS; Theodor ADAM;
Georg MAY; Philipp Jakob RITTER
von GÖRING; Michael ALBRECHT
Lüderitz, Augsburg;
Max Hueber, München
Fortsetzung:
1909 - 1938 Münchner Tierärztliche Wochen-
schrift (s. 51)
Michael ALBRECHT, Carl GASTEIGER;
Joseph MAYR; Wilhelm ERNST

- 32) 1850 Die Reform des Veterinärwesens
in sozialer, politischer und
wissenschaftlicher Beziehung

Carl Theodor STICKER; Wilhelm
MECKE
Schwann'sche Verlagsbuchhandlung
Köln
- 33) 1851 - 1886 Österreichische Vierteljahres-
schrift für wissenschaftliche
Veterinärkunde

Franz MÜLLER; Moritz RÖLL

Fortsetzung:

1887 - 1897 Oesterreichische Zeitschrift
für wissenschaftliche Veterinär-
kunde

Johann CSOKOR; Albert JOHNE;
Oskar RÖDER
Braumüller, Wien

Fortsetzung:

1898 - 1915 (s. 43)
- 34) 1854 - 1882 Mittheilungen aus der thierärzt-
lichen Praxis im preußischen
Staate

Andreas Christian GERLACH;
A. LEISERING; Carl Heinrich
HERTWIG; Carl Friedrich MÜLLER;
Friedrich ROLOFF; Wilhelm SCHÜTZ
Hirschwald'sche Buchhandlung,
Berlin

- 35) 1862 - 1869 Mitteilungen der Kgl. bayrischen
Centralthierarzneischule

Carl HAHN
Literarartistische Anstalt, München
- 36) 1862 - 1912 Der Thierarzt

W. SCHUMACHER; Hermann ANACKER;
J. SCHWABE; Leonhard HOFFMANN;
R. KLETT; Oskar PROFÉ
Rathgeber, Wetzlar
- 37) 1863 - 1865 Mitteilungen aus der thierärzt-
lichen Praxis in Kurhessen

C. SCHMIDT
Wigand, Cassel - Göttingen
- 38) 1865 Thierärztliche Zeitung

NEITHARDT
Sorau (Niederlausitz)
- 39) 1866 - 1892 Thierärztliche Mitteilungen

Christian Joseph FUCHS;
August LYDTIN
Gutsch, Karlsruhe

Fortsetzung:

1893 - 1944 Deutsche tierärztliche Wochen-
schrift (s. 51)

Paul WILLACH; Carl DAMMANN;
Georg RÖCKL; August LYDTIN;
Bernard MALKMUS; Hermann MIESSNER
Julius Katz, Karlsruhe;
Jänecke, Hannover; Schaper, Hannover

Fortsetzung:

ab 1946

Deutsche tierärztliche Wochen-
schrift

Paul COHRS; Gustav ROSENBERGER;
Rudolf WETZEL; Wilhelm SCHULZE;
Leo-Clemens SCHULZ
Schaper, Hannover

40) 1870 - 1872

Mittheilungen für Thierärzte

Fortsetzung:

1894 - 1896

Mittheilungen für Thierärzte
Detlef VOLLERS; Max KÜHNAU
Neustadt/Holstein

41) 1870 - 1873

Österreichisch - ungarischer
Veterinär

Wladimir JUNGHERZ; Ferdinand
FIALA
Sallmeyer, Wien

42) 1873 - 1876

Zeitschrift für praktische Vete-
rinär-Wissenschaften

Hermann Joseph Theodor PÜTZ
Bern

Fortsetzung:

1877 - 1890

Zeitschrift für Veterinair-Wissen-
schaft

Hermann Joseph Theodor PÜTZ
Dürselen, Leipzig

- 43) 1875 - 1897 Deutsche Zeitschrift für Thier-
medizin und vergleichende Patho-
logie
- Otto von BOLLINGER; Johann Lud-
wig FRANCK; Albert JOHNE; Max
SUSSDORF; Franz FRIEDBERGER
Leipzig
- Fortsetzung:
- 1898 - 1915 Zeitschrift für Tiermedizin (s.33)
- Joseph BAYER; Stephan POLANSKY;
Albert JOHNE
Wien; Fischer, Jena
- 44) 1876 - 1887 Österreichische Monatsschrift für
Thierheilkunde mit Berücksichti-
gung der Viehzucht und der Land-
wirtschaft
- Alois KOCH
Perles, Wien
- Fortsetzung:
- 1888 - 1910 Oesterreichische Monatsschrift
für Thierheilkunde und Revue für
Thierheilkunde und Thierzucht
- Alois KOCH
Wien
- Fortsetzung:
- 1911 - 1917 Oesterreichische Wochenschrift
für Thierheilkunde
- Alois KOCH
Wien

- 45) 1878 - 1893 Monatsschrift des Vereins der
Thierärzte in Oesterreich
Verein der Thierärzte in Oester-
reich, Wien
- Fortsetzung:
- 1893 - 1919 Tierärztliches Zentralblatt
Wien
- 46) 1880 - 1882 Das Veterinär-Medizinalwesen
Deutschlands
- Hermann BJERCHNER
- 47) 1881 - 1928 Jahresbericht über die Leistungen
auf dem Gebiete der Veterinär-
Medizin
- Wilhelm ELLENBERGER; Wilhelm SCHÜTZ;
Kurt NEUMANN-KLEINPAUL; Otto
ZIETSCHMANN
Hirschwald-Springer, Berlin
- Fortsetzung:
- 1929 - 1943 Jahresbericht Veterinär-Medizin
- 48) 1882 Neue Zeitschrift für Veterinär-
medizin
- J. OSTERTAG; Leonhard HOFFMANN;
Schickhardt und Ebner, Stuttgart
- 49) 1882 - 1885 Centralblatt für Veterinärwissen-
schaften
- Hermann Joseph Theodor PUTZ
Leipzig

- 50) 1884 Centralblatt für Thiermedizin
Hermann Joseph Theodor PÜTZ
Stuttgart
- 51) 1885 - 1888 Rundschau auf dem Gebiete der
Thiermedizin und vergleichenden
Pathologie unter Berücksichtigung
des gesammten Veterinär-Medizinal-
wesens

Georg SCHNEIDEMÜHL
Zickfeldt, Osterwieck-Halle

Fortsetzung:
- 1888 - 1938 Berliner tierärztliche Wochen-
schrift

Reinhold SCHMALTZ; Wilhelm
DIECKERHOFF; Rudolf LOTHES;
B. PETER; Rudolf WILLE; Victor
BACH; Friedrich GLAGE; Kurt
NEUMANN-KLEINPAUL, Wilhelm
NÖLLER; Johannes SCHMIDT
Schoetz, Berlin

Fortsetzung:
- 1938 - 1944 Berliner und Münchener tierärzt-
liche Wochenschrift (s.31)

Reinhold SCHMALTZ; Johannes SCHMIDT;
Wilhelm ERNST; Johannes DOBBERSTEIN;
Viktor GOERTTLER; Kurt WAGENER;
R. NESENI

Fortsetzung:
- 1944 - 1945 Tierärztliche Zeitschrift
(s. 39, 60, 71)

Viktor GOERTTLER

Fortsetzung:

ab 1946

Berliner und Münchener tierärztliche Wochenschrift

Viktor GOERTTLER; Karl HILZ;
Kurt WAGENER; H. ZELLER; Joseph
FORTNER; Walter BAIER; Martin
LERCHE; Joseph BOCH
Parey, Berlin

52) 1885 - 1888

Zeitschrift für Fleischbeschau
und Fleischproduction sowie für
verwandte Wissenschaftsgebiete

Adolf SCHMIDT-MÜLHEIM
Gutsch, Karlsruhe

Fortsetzung:

1889 - 1892

Archiv für animalische Nahrungs-
mittelkunde

Adolf SCHMIDT-MÜLHEIM
Anton STICKER
Selbstverlag

53) 1886 - 1888

Zeitschrift für homöopathische
Thierheilkunde

H. FISCHER
Schwabe, Leipzig

54) 1886 - 1892

Thiermedizinische Rundschau

Georg SCHNEIDEMÜHL
Knapp, Halle

- 55) 1889 - 1907 Oesterreichisches thierärztliches Centralblatt
Anton TOSCANO-CANELLA;
August POSTOLKA
Wien
- 56) 1890 - 1924 Monatshefte für praktische Tierheilkunde
Theodor KITT; Eugen FRÖHNER;
Richard EBERLEIN; Wilhelm ZWICK;
Erich SILBERSIEPE
Enke, Stuttgart
- 57) 1890 - 1944 Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene
Robert von OSTERTAG
Schoetz, Berlin
- 58) 1890 - 1945 Zeitschrift für Veterinärkunde
Gustav KOENIG; Albert GRAMMLICH;
Oskar WÖHLER; Ernst LÜHRS
Mittler und Sohn, Berlin
- 59) 1894 - 1897 Central-Zeitung für Veterinär-, Viehmarkt- und Schlachthof-Angelegenheiten
Detlef VOLLERS; Max KÜHNAU
- 60) 1895 - 1903 Tierärztlicher Zentralanzeiger
Gottfried SCHÄFER
Hayn's Erben, Berlin

Fortsetzung:

1903 - 1943 Tierärztliche Rundschau (s. 39)

Fritz GRAWERT; Wilhelm HINZ;
Wilhelm NÖLLER; Hans DAHMEN;
Walter DAVID; Martin LERCHE;
Rudolf WILLE

61) 1898 - 1925 Zeitschrift für Untersuchung
der Nahrungs- und Genußmittel
sowie der Gebrauchsgegenstände

Fortsetzung:

1926 - 1944 Zeitschrift für Untersuchung
der Lebensmittel

Fortsetzung:

ab 1948 Zeitschrift für Lebensmittel-
untersuchung und -forschung

Bergmann, München

62) 1900 - 1933 Mitteilungen des Vereins ba-
discher Tierärzte

Franz HAFNER; August FEHSEN-MEIER;
Max MARTIN
Macklot'sche Buchhandlung, Karls-
ruhe

- 63) 1900 - 1944 Rundschau auf dem Gebiete der
Fleischbeschau, des Schlacht- und
Viehhofwesens
- Gustav FELISCH; Albert JOHNE;
Albert BUNDLE; Georg GLAMANN;
Friedrich-Wilhelm HARTENSTEIN;
Paul HEINE
Selbstverlag, Hannover
- Fortsetzung:
- 1946 - 1948 Rundschau auf dem Gebiete der
gesamten Fleischbeschau und
Trichinenschau, des Schlacht-
und Viehhofwesens
- Fortsetzung:
- ab 1949 Rundschau für Fleischbeschauer
und Trichinenbeschauer
- Georg SCHÖNBORN; H. HÜSGEN
Schaper, Hannover
- 64) ab 1900 Mitteilungen des Veterinäraramtes
Eidgenössisches Veterinärarmt,
Bern
- 65) 1901 - 1922 Deutsche Schlacht- und Viehhof-
Zeitung
- Hugo HEISS; Max KÜHNAU; Max
HERTER; Max MÜLLER; Oscar KAMMEL;
Walter EHLERS
Brücke-Verlag, Kirchhain

Fortsetzung:

1923 - 1944 Deutsche Schlachthofzeitung

Fortsetzung:

1949 - 1958 Deutsche Schlacht- und Viehhof-
Zeitung

Oscar KAMMEL; Otto RASENACK;
E. TOTZECK

Fortsetzung:

ab 1959 Schlacht- und Viehhof-Zeitung

Otto RASENACK
Brücke-Verlag, Hannover

66) 1903 - 1907 Fortschritte der Veterinärhygiene
Oskar PROFÉ
Louis Marcus, Berlin

67) 1904 - 1922 Deutsche Fleischbeschauer-Zeitung
Robert von OSTERTAG; H. von
BEISSWÄNGER; Richard EDELMANN;
Friedrich GLAGE
Schoetz, Berlin

68) 1906 - 1944 Zeitschrift für Infektionskrank-
heiten, parasitäre Krankheiten
und Hygiene der Haustiere
Robert von OSTERTAG; Ernst JOEST;
Kurt WOLFFHÜGEL; Arnold THEILER;
Wilhelm NÖLLER; Hermann ZELLER;
Johannes DOBBERSTEIN
Schoetz, Berlin

- 69) 1908 Internationales Archiv für Veteri-
när-Medizin

Friedrich FREYTAG
Leistner und Drews, Magdeburg
- 70) ab 1910 Mitteilungen aus dem Gebiete
der Lebensmitteluntersuchung
und Hygiene

Eidgenöss. Gesundheitsamt, Bern
- 71) 1914 - 1943 Wiener tierärztliche Monatsschrift

David WIRTH; Leopold Karl BÖHM

Fortsetzung:

1943 - 1945 (s. 51)

Fortsetzung:

ab 1946 Wiener tierärztliche Monatsschrift

Erwin GRATZL; Joseph SCHREIBER
Urban und Schwarzenberg, Wien
- 72) 1919 - 1928 Deutsch- Österreichische tier-
ärztliche Wochenschrift

H. BAIERLEIN; Friedrich HOFMANN
Wien

Fortsetzung:

1928 - 1938 Der Oesterreichische Tierarzt

Selbstverlag, Wien

- 73) 1919 - 1922 Mitteilungen des Reichsverbandes
praktischer Tierärzte
Felix TRAIN; Hugo HERBERG
Fortsetzung:
- 1922 - 1923 Tierärztliche Mitteilungen
Friedrich GRAWERT
Fortsetzung:
- 1923 - 1925 Tierärztliche Nachrichten
(Beiblatt der Tierärztlichen
Rundschau, s. 60)
Friedrich GRAWERT
Fortsetzung:
- 1926 - 1945 Tierärztliche Mitteilungen
Felix TRAIN; Hugo HERBERG;
Gottlob FRIESE; Wilhelm DREYER;
Hans MEISSNER; Oscar KAMMEL;
Walter ALBIEN; Fritz GUENTHER
Schlütersche Buchdruckerei,
Hannover
Fortsetzung:
- ab 1951 Der praktische Tierarzt
Walter ALBIEN; Wilhelm A. SCHMIDT-
TREPTOW; Detlev SCHIRMEISEN
Schlütersche Buchdruckerei-Ver-
lagsanstalt, Hannover
- 74) 1920 Beiträge zur Tierheilkunde
Ebering, Berlin

- 75) 1920 - 1938 Amtliche Veterinärnachrichten
Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, Wien
- Fortsetzung:
- ab 1946 Amtliche Veterinärnachrichten
Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, Wien
- 76) 1921 - 1923 Tierärztliches Archiv
- R. NESENI
Neu-Titschein
- Fortsetzung:
- 1924 - 1933 Prager Archiv für Tiermedizin
und vergleichende Pathologie
- R. NESENI
- Fortsetzung:
- 1934 - 1938/39 Fachblatt für sudetendeutsche
Tierärzte
- R. NESENI
- 77) 1926 - 1944 Züchtungskunde
- Jonas SCHMIDT; E. LAUPRECHT
- Fortsetzung:
- ab 1948/49 Züchtungskunde
- H. HAVERMANN
Ulmer, Stuttgart

- 78) 1926/27 - 1939 Archiv für Geflügelkunde
Jan GERRIETS; R. RÖMER;
L. WEINMILLER; Otto BARTSCH
Fortsetzung:
1940 - 1944 Archiv für Kleintierzucht
Otto BARTSCH
Fortsetzung:
ab 1951 Archiv für Geflügelzucht und
Ost Kleintierkunde
Jan GERRIETS; Joachim ENGELHARD
Akademie-Verlag, Berlin
Fortsetzung:
ab 1953 Archiv für Geflügelkunde
West R. FANGAUF; A. MEHNER
Pfennigstorff, Berlin
- 79) 1927 - 1929 Therapeutische Monatshefte
für Veterinärmedizin
Behringwerke-Leverkusen
Fortsetzung:
1930 - 1942 Veterinärmedizinische Nachrichten
Behringwerke-Leverkusen
Fortsetzung:
ab 1950 Veterinärmedizinische Nachrichten
Bayer-Leverkusen
N.G. Elwert, Marburg

- 80) 1928 - 1929 Mitteilungen des Tierärztekammer-
ausschusses und der Preußischen
Tierärztekammer
- Fortsetzung:
- 1929 - 1934 Amtsblatt des Preußischen TKA
und der Preußischen TK
Selbstverlag, Berlin
- Fortsetzung:
- 1934 - 1945 Deutsches Tierärzteblatt
- Fritz SCHÖNBERG; Viktor GOERTTLER
Verlag der Reichstierärztekammer,
Berlin
- Fortsetzung:
- ab 1953 Deutsches Tierärzteblatt
- Heinrich GEDDERT; Helmut
SCHREUNEMANN
Eberlein, Hannover
- 81) 1929 - 1930 Zeitschrift für Genossenschaft-
liche Tierversicherung
- Fortsetzung:
- 1931 - 1932 Vierteljahreshefte für Genossen-
schaftliche Tierversicherung
- Fortsetzung:
- 1937 - 1944 Zeitschrift für Tierversicherung
Hannover

- | | | |
|-----|-------------|--|
| 82) | 1930 - 1934 | <p>Stuttgarter tierärztliche Monatsschrift</p> <p>Walter GMELIN; Heinrich OFFINGER
Kohlhammer, Stuttgart</p> |
| 83) | 1930 - 1944 | <p>Tierernährung-Zeitschrift
für die gesamte Fütterungslehre
und Futtermittelkunde</p> <p>Arthur SCHEUNERT
Akademische Verlagsgesellschaft,
Leipzig</p> |
| 84) | 1935 - 1944 | <p>Vorschriften für die Veterinär-
verwaltung im Deutschen Reich</p> <p>F. BACKHAUS; K. WIENDIECK</p> <p><u>Fortsetzung:</u></p> |
| | ab 1964 | <p>Vorschriften für die Veterinär-
verwaltung</p> <p>Ernst ZINN
Parey, Berlin</p> |
| 85) | 1938 - 1944 | <p>Zeitschrift für Tierernährung
und Futtermittelkunde</p> <p>Gustav FINGERLING; Walter
LENKEIT; Werner WÖHLBIER</p> <p><u>Fortsetzung:</u></p> |
| | ab 1953 | <p>Zeitschrift für Tierphysiologie,
Tierernährung und Futtermittel-
kunde</p> <p>Walter LENKEIT; Werner WÖHLBIER;
Johannes BRÜGGEMANN; Valentin HORN
Parey, Berlin</p> |

- 86) ab 1946 Monatshefte für Veterinärmedizin
Clemens GIESE; G. WUNDRAM;
Johannes DOBBERSTEIN; Viktor
GOMRTTLER; H. RUTHE; J. BEER;
W. NOACK
Fischer, Jena
- 87) ab 1946 Tierärztliche Umschau
Ernst HEIZMANN; Wolfgang TIEMANN
Terra-Verlag, Konstanz
- 88) 1948 - 1956 Vademecum für Tierärzte
Knoll A.G., Chem. Fabriken,
Konstanz
Fortsetzung:
1957 - 1965 Vademecum "Knoll" für Tierärzte
Knoll A.G., Chem. Fabriken,
Konstanz
- 89) ab 1948 Mitteilungen für Tierärzte
Dr. Rentschler & Co., Laupheim
- 90) ab 1948 Österreichische Tierärzte-
Zeitung
Hans PÜHRINGER
Bundeskammer der Tierärzte
Österreichs, Wien

- 91) ab 1948 Die Veterinärmedizin
Wilhelm PSCHORR; Hans SCHELLNER;
Martin SEELEMANN; Ernst HEIZMANN;
Joseph RINGSEISEN
Terra-Verlag, Konstanz
- 92) 1949 - 1952 Monatshefte für praktische
Tierheilkunde
R. BIELING; Karl BUHL
Fortsetzung:
1953 - 1963 Monatshefte für Tierheilkunde
R. BIELING; Karl BUHL
Enke, Stuttgart
- 93) ab 1949 TKV - Nachrichten - Zeitschrift
für Tierkörperbeseitigung und
-verwertung
TKV-Verlag, Hannover
- 94) ab 1949 Tierseuchenbericht
Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten, Bonn
- 95) ab 1949 Der Tierzüchter
H. U. von OERTZEN
Schaper, Hannover
- 96) 1949 - 1950 Wissenschaft und Praxis für
Schlachthofwesen, Fleischwirt-
schaft, Lebensmittelhygiene,
Konservierung,
Helmut BARTELS

Fortsetzung:

- | | |
|-----------------|--|
| ab 1950 | Die Fleischwirtschaft |
| | Helmut BARTELS; Hermann STEGEN
Sponholz, Berlin-Frankfurt/Main |
| 97) 1950 - 1968 | Bayerisches Tierärzteblatt |
| | Hans KUPPELMAYR; Herbert SCHULZ;
Josef HÄRTL; Adolf WOLFF;
Walter BAIER; Franz X. LANG
Bayerische Landestierärztekammer,
München |
| 98) 1950 - 1954 | Der Lebensmitteltierarzt
(Jg. 1-3 als Beilage zur Deutschen tierärztlichen Wochenschrift) |
| | Fritz SCHÖNBERG |
| | <u>Fortsetzung:</u> |
| ab 1955 | Archiv für Lebensmittelhygiene |
| | Fritz SCHÖNBERG; Wilhelm GISSKE
Schaper, Hannover |
| 99) 1950 - 1952 | Experimentelle Veterinärmedizin |
| | Heinz RÖHRER |
| | <u>Fortsetzung:</u> |
| ab 1952 | Archiv für experimentelle
Veterinärmedizin |
| | Heinz RÖHRER
Hirzel, Leipzig |

- 100) 1951 - 1953 Fortpflanzung und Besamung
der Haustiere
(als Beilage zur Deutschen tier-
ärztlichen Wochenschrift)

Richard GÖTZE; E. AEHNELT

Fortsetzung:
- 1954 - 1956 Fortpflanzung, Zuchthygiene und
Haustierbesamung
(als Beilage zur Deutschen tier-
ärztlichen Wochenschrift)

Fortsetzung:
- 1957 - 1963 Zuchthygiene, Fortpflanzungs-
störungen und Besamung der Haus-
tiere

Diedrich KÜST
Schaper, Hannover
- 101) ab 1951 Archiv für Tierernährung

Ernst MANGOLD
Akademie-Verlag, Berlin
- 102) ab 1954 Mitteilungen für Tierhaltung

Cyanamid GmbH, München
- 103) 1954 - 1962 Zentralblatt für Veterinär-
medizin

Martin LERCHE; Heinrich SPÖRRI

Fortsetzung:

ab 1963 Zentralblatt für Veterinär-
medizin
Reihe A: Anatomie, Histologie,
Entwicklungsgeschichte, Physio-
logie, Ernährung, Pharmakologie,
Klinik, Tierzucht, Pathologie,
Reihe B: Infektions- und Invasi-
onskrankheiten, Bakteriologie,
Virologie, Parasitologie, Hygiene,
Lebensmittelhygiene, Pathologie
Martin LERCHE; Heinrich SFÖRRI;
E. G. WHITE
Parey, Berlin

104) ab 1956 Die Kleintier-Praxis
Wilhelm RIECK; K. ULLRICH;
Wilhelm BRASS
Schaper, Hannover

105) ab 1956 Landwirtschaftliches Zentralblatt
Abt.IV: Veterinärmedizin
Günther SCHÜTZLER; Walter LÜCK;
Kurt REINHARDT; Ekkehard WIESNER
Akademie-Verlag, Berlin

106) ab 1956 Tiersenchenbericht
Ministerium für Land- und Forst-
wirtschaft, Berlin

107) ab 1956 Zuchtwahl und Besamung
K. EIBL
Selbstverlag, Neustadt/A.

- 108) ab 1958 Die Blauen Hefte für den Tierarzt
Farbwerke Hoechst AG, vet. med.
Abteilung und Behringwerke AG,
Marburg
- 109) ab 1961 Asid-Mitteilungen für Tierärzte
Asid-Institut GmbH, München
- 110) ab 1961 Zeitschrift für Versuchstier-
kunde

Paul COHRS; Horst HEINECKE;
Arnold SPIEGEL
Fischer, Jena
- 111) ab 1963 Beiträge zur tropischen und sub-
tropischen Landwirtschaft und
Tropenveterinärmedizin

Lothar HUSSEL; Siegfried MÜNCH
Karl-Marx-Universität, Leipzig
- 112) ab 1964 Chirurgia Veterinaria

Karl ALTMANN
Parey, Berlin
- 113) ab 1964 Pathologia Veterinaria
(deutsch - englisch)

Paul COHRS; L. Z. SAUNDERS
Karger, Basel
- 114) ab 1964/65 Fortpflanzung, Besamung und
Aufzucht der Haustiere

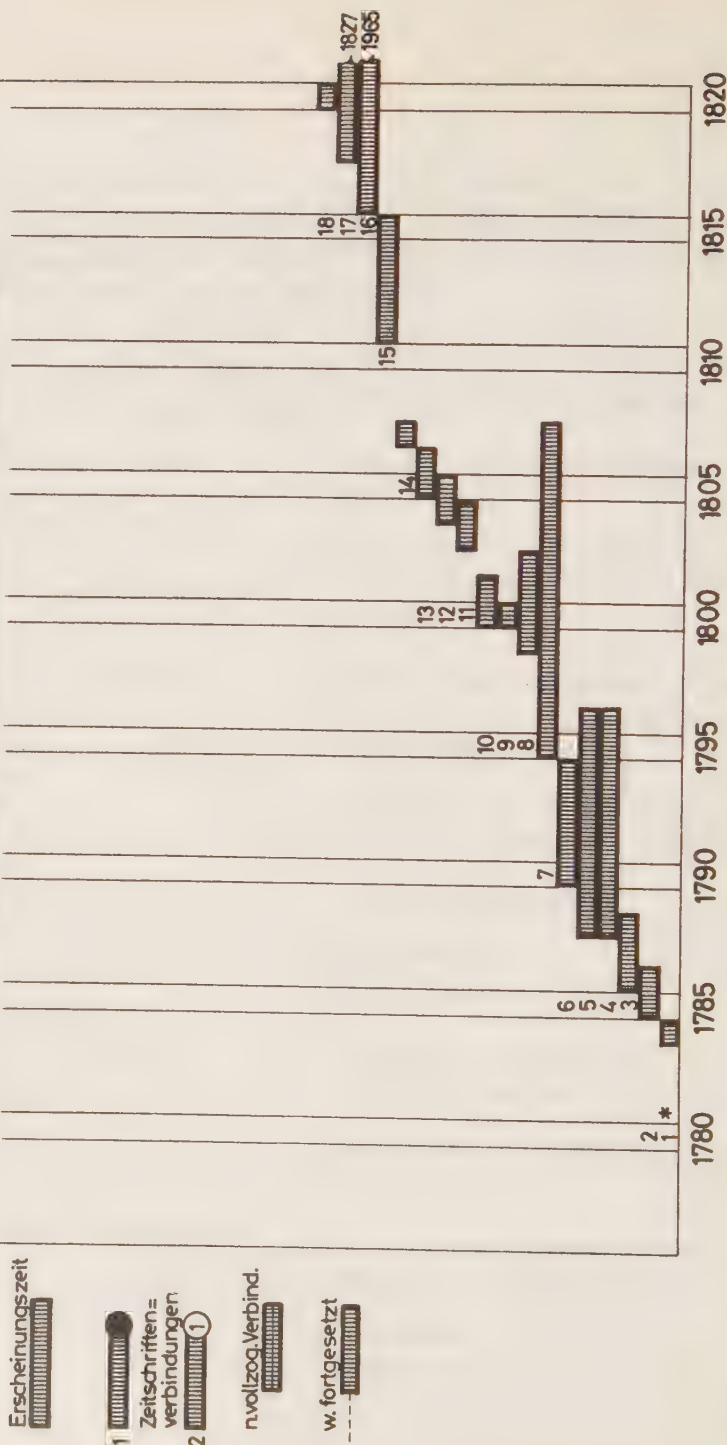
K. WOHANKA
Fischer, Jena

115) ab 1966

Zuchthygiene-Zeitschrift für
Biologie und Pathologie der
Fortpflanzung sowie Besamung
der Haustiere

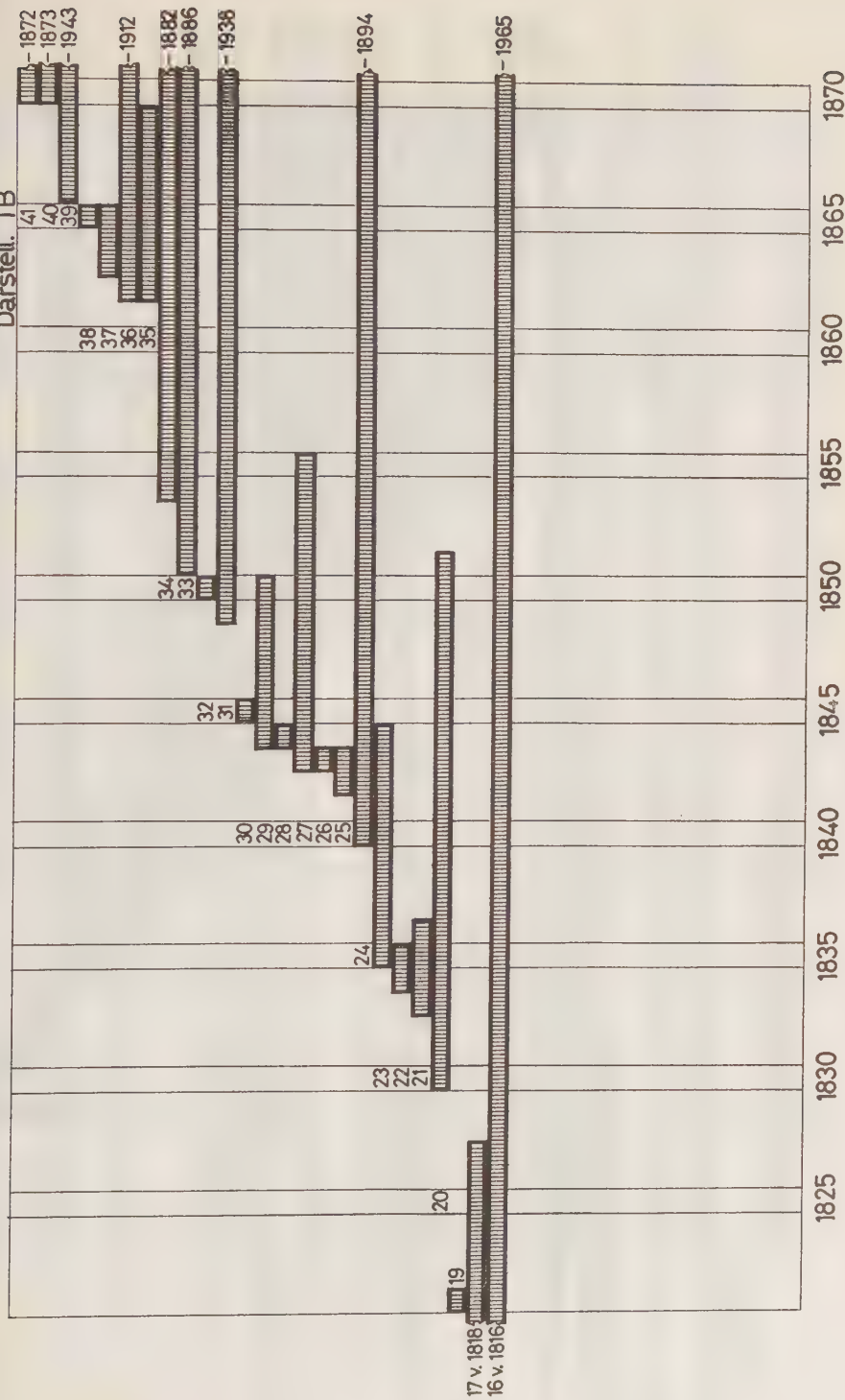
E. AEHNELT; K. EIBL; W. LEIDL
Parey, Berlin

Deutschsprachige veterinärmedizinische Zeitschriften 1784 - 1965

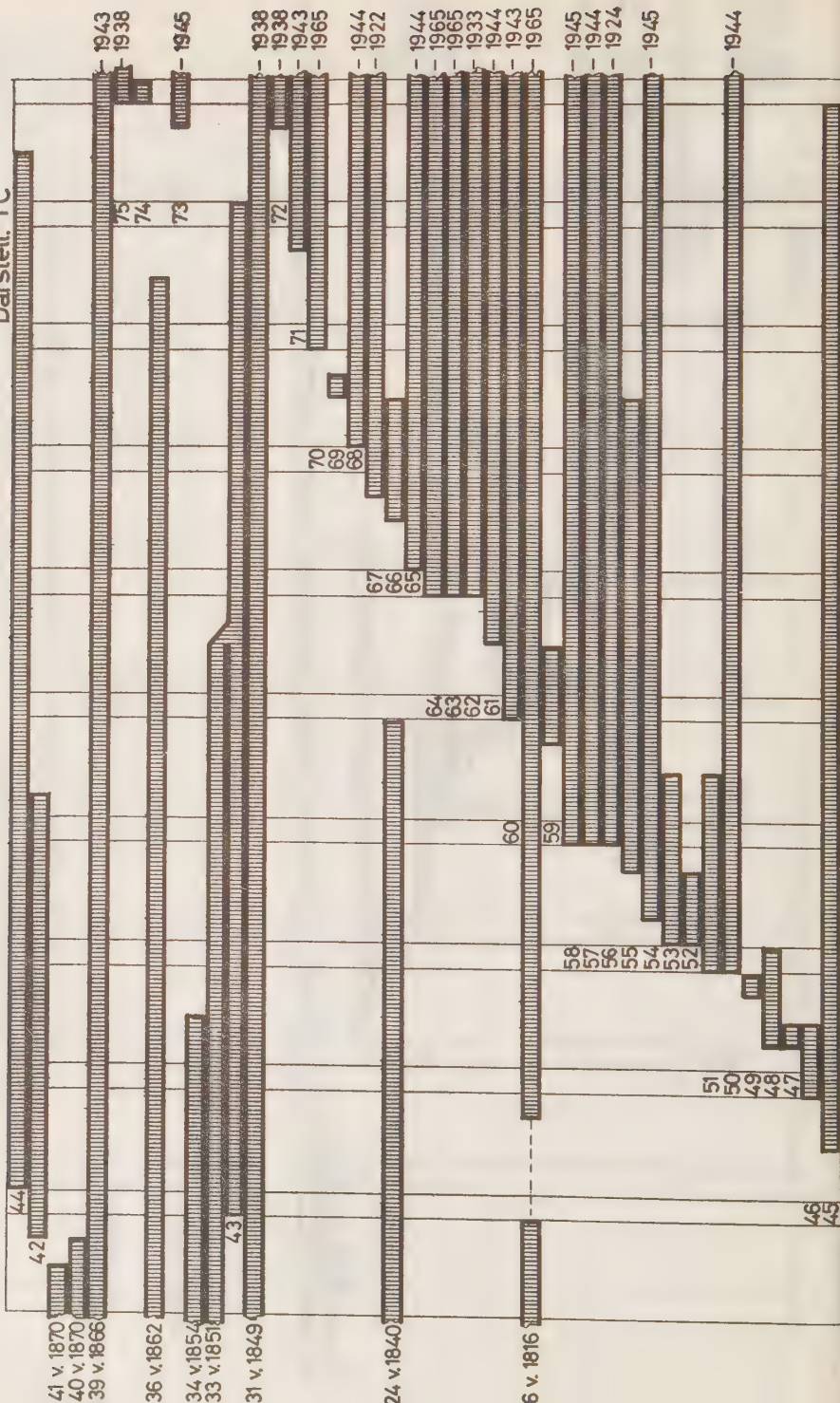


*) Die Numerierung entspricht den Zahlen des Abschnittes 2.2.

Darstell. 1B



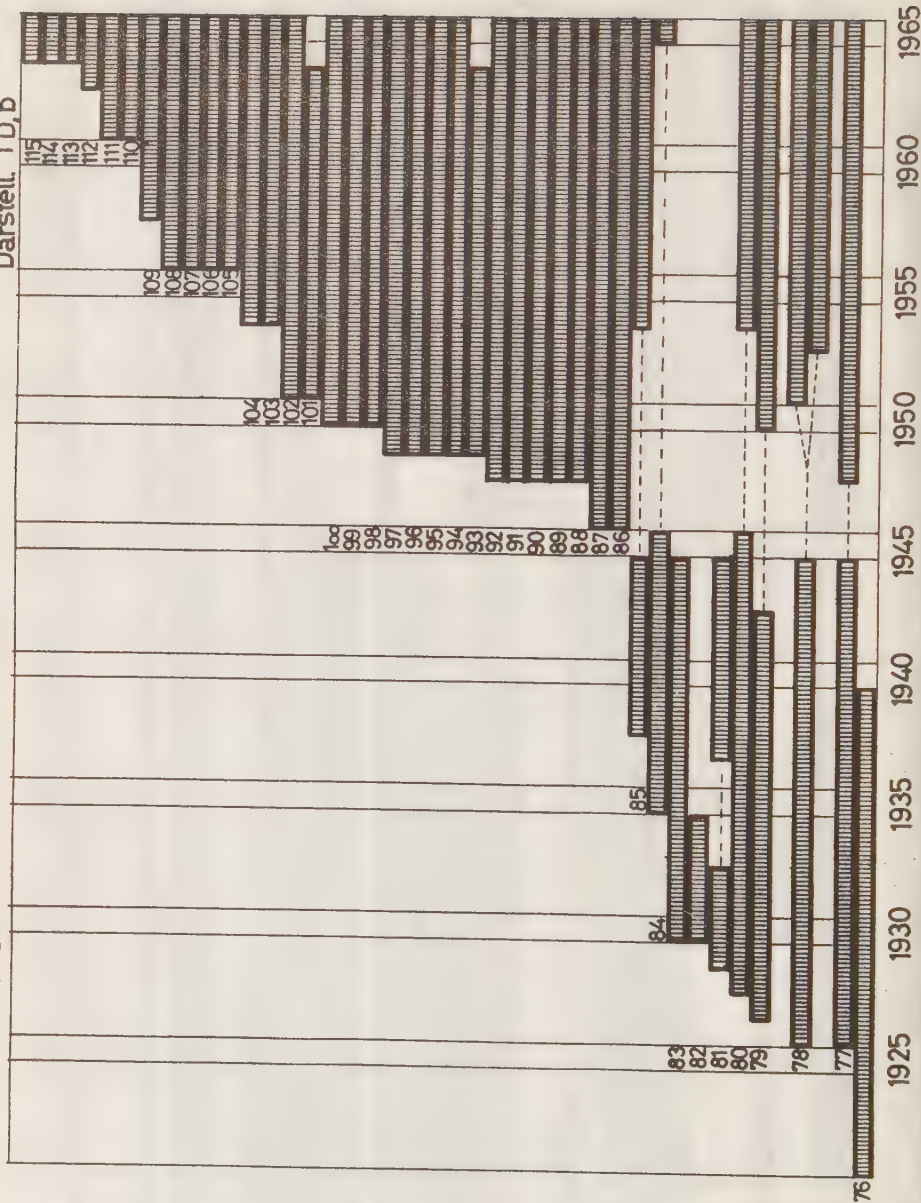
Darstell. 1C





Nach 1920 gegründete Zeitschriften

Darstell. 1 D, b



2. 3. Die Anzahl der auszuwertenden Zeitschriften

Die Ende 1965 bestehenden 42 deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften können nur den Grundstock für die veterinärmedizinische Literaturdokumentation bilden.

Die Anzahl aller für die Veterinärmedizin auszuwertenden Zeitschriften dürfte bei maximal 750 liegen (42 deutschsprachige, ca. 450 englischsprachige und ca. 250 aus den übrigen Sprachgebieten). Damit sind jedoch nur die in ihnen veröffentlichten Arbeiten erfasst. Dem Benutzer wäre damit sehr schlecht gedient, wenn er auf die Publikationen der Grenzgebiete verzichten müßte.

Den Rahmen des aus diesen Gebieten zu erfassenden Schrifttums bestimmt der Benutzer. Die Dokumentation sollte anstreben, ihm die Gewähr zu geben, daß alle relevanten Quellen zur Auswertung herangezogen werden.

Eine vom Arbeitsausschuß für Dokumentation (gegründet 1962; Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Dr. G. SCHÜTZLER; Dr. H. BRODAUF; Dr. S. SCHÖNHERR) der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (damaliger Präsident: Prof. Dr. Dr. M. LERCHE; ab 1965: Prof. Dr. W. RENK) an Instituten, Kliniken und Forschungsanstalten der Veterinärmedizin und der angrenzenden Disziplinen angestellte Erhebung ergab bereits 1962 die Zahl von 677 laufend gehaltenen Zeitschriften, von denen 633 für die veterinärmedizinische Literaturdokumentation von Belang waren:

	deutsche ausländische Zeitschriften		insges.
Veterinärmedizin	35	157	192
Medizin	}	}	274
Tier. Produktion (incl. Landwirtschaft)			90
Naturwissenschaft			77
	366	267	633

Davon stammten jedoch nur 31 (5 %) aus den Comecon-Staaten.

Ein ähnlich geringer Anteil von Zeitschriften aus nicht deutsch- oder englischsprachigen Ländern wurde auch bei der Ermittlung der Zeitschriften-Grundaussstattung einer medizinischen Fakultätsbibliothek festgestellt (57).

Wie eine im Oktober 1965 an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Freien Universität erhobene Umfrage von der Abteilung für Versicherungs-Veterinärmedizin, Statistik und Dokumentation ergab, sind Hinweise und Wünsche der Benutzer auf Berücksichtigung von Spezialgebieten von großer Wichtigkeit:

Ein allen Instituten und Kliniken vorgelegter Auszug aus dem wohllassortierten Katalog der Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule Hannover enthielt 356 Zeitschriften vornehmlich der angewandten Naturwissenschaften.

Das Ergebnis: Zusätzlich zu den vorgelegten Zeitschriften wurden 48 Zeitschriften in den verschiedenen Instituten gehalten.

Und die Frage nach Zeitschriften, deren Auswertung darüber hinaus für notwendig erachtet wurde, ergab 271 Zeitschriften aus der Veterinärmedizin und ihren Grenzgebieten.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Vorlage und die Hinweise nur wenige Zeitschriften aus dem slawischen Sprachgebiet anführten; im Hinblick auf die bestehenden Verständigungsschwierigkeiten verständlich, bedenklich jedoch in Kenntnis der notwendigen Vollständigkeit des zu erarbeitenden Dokumentationsmaterials.

Das Landwirtschaftliche Zentralblatt, das hier zum Ver-

gleich herangezogen werden kann, wertet unter den Zeitschriften der Veterinärmedizin und der Grenzgebiete 487, davon 25,5 % in slawischen Sprachen erscheinende, aus (58).

2. 4. Verzeichnis der auszuwertenden deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften

1. Amtliche Veterinärnachrichten, Wien
2. Archiv für experimentelle Veterinärmedizin, Leipzig
3. Archiv für Geflügelkunde, Berlin (Pfennigstorff)
4. Archiv für Geflügelzucht und Kleintierkunde, Berlin (Akademie - Verlag)
5. Archiv für Lebensmittelhygiene, Hannover
6. Archiv für Tierernährung, Berlin (Akademie-Verlag)
7. Beiträge zur tropischen und subtropischen Landwirtschaft und Tropenveterinärmedizin, Leipzig
8. Berliner und Münchener tierärztliche Wochenschrift, Berlin (Parey)
9. Die Blauen Hefte für den Tierarzt, Frankfurt/Main
10. Deutsche tierärztliche Wochenschrift, Hannover
11. Deutsches Tierärzteblatt, Hannover
12. Die Fleischwirtschaft, Berlin - Frankfurt/Main
13. Fortpflanzung, Besamung und Aufzucht der Haustiere, Jena
14. Die Kleintier-Praxis, Hannover
15. Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene, Bern
16. Mitteilungen für Tierärzte, München (Asid)
17. Mitteilungen für Tierärzte, Laupheim (Rentschler)
18. Mitteilungen für Tierhaltung, München (Cyanamid)
19. Mitteilungen des Veterinäramtes, Bern
20. Monatshefte für Veterinärmedizin, Jena
21. Österreichische Tierärzte - Zeitung, Wien
22. Pathologia veterinaria, Basel
23. Der praktische Tierarzt, Hannover
24. Rundschau für Fleischbeschauer und Trichinenschauer, Hannover
25. Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Zürich
26. Tierärztliche Umschau, Konstanz
27. Tierseuchenbericht, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Berlin

28. Tiersenchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn
29. TKV - Nachrichten, Hannover
30. Der Tierzüchter, Hannover
31. Veterinärmedizinische Nachrichten, Marburg
32. Vorschriften für die Veterinärverwaltung, Berlin (Parey)
33. Wiener tierärztliche Monatsschrift, Wien
34. Zeitschrift für Lebensmitteluntersuchung und -forschung, München
35. Zeitschrift für Tierphysiologie, Tierernährung und Futtermittelkunde, Berlin (Parey)
36. Zeitschrift für Versuchstierkunde, Jena
37. Zentralblatt für Veterinärmedizin, Berlin (Parey)
38. Zuchthygiene, Berlin (Parey)
39. Zuchtwahl und Besamung, Neustadt/A.
40. Züchtungskunde, Stuttgart

Die im Verzeichnis der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften (2. 2.) aufgeführten Referat-organe

Die Veterinärmedizin
Landwirtschaftliches Zentralblatt,
Abt. IV Veterinärmedizin
Chirurgia veterinaria

sind für die erneute Auswertung nicht heranzuziehen, da sich bei einer Berücksichtigung dieser Zeitschriften die Verzugszeit verdoppeln würde. Es ist vielmehr auf die in der Primärliteratur enthaltenen Informationen zurückzugreifen.

2. 5. Die zukünftige Entwicklung der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften

Die Zahl der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften hat sich in dem Zeitraum von 1945 bis 1965 um das Sechsfache erhöht (s. Darstellung 2 a, b). Der Anstieg bleibt damit in den Grenzen aus anderen Fachgebieten und entspricht dem Trend, den MICHAÏLOW (59) errechnet hat.

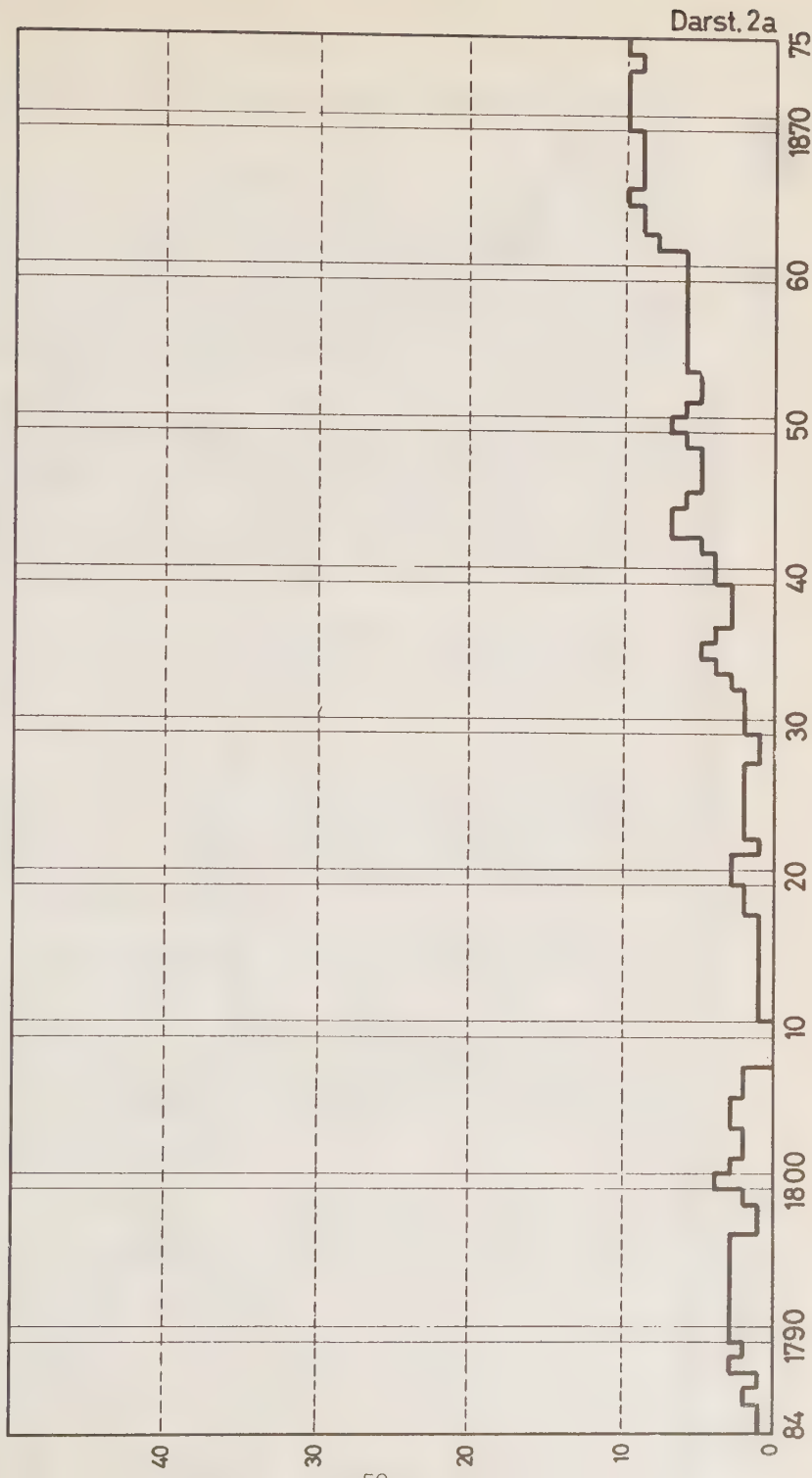
Das Anwachsen der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften entspricht auch der steigenden Tendenz, die MACHILL (60) für die Gesamttitelproduktion in Deutschland von 1913 bis 1963 feststellte.

Das bedeutet, da dieses Anwachsen weder behindert werden kann noch soll, daß alle Möglichkeiten ergriffen werden müssen, um der in dieser Vielzahl von Zeitschriften veröffentlichten Literaturflut Herr zu werden (s. 4. O.).

Das Anwachsen

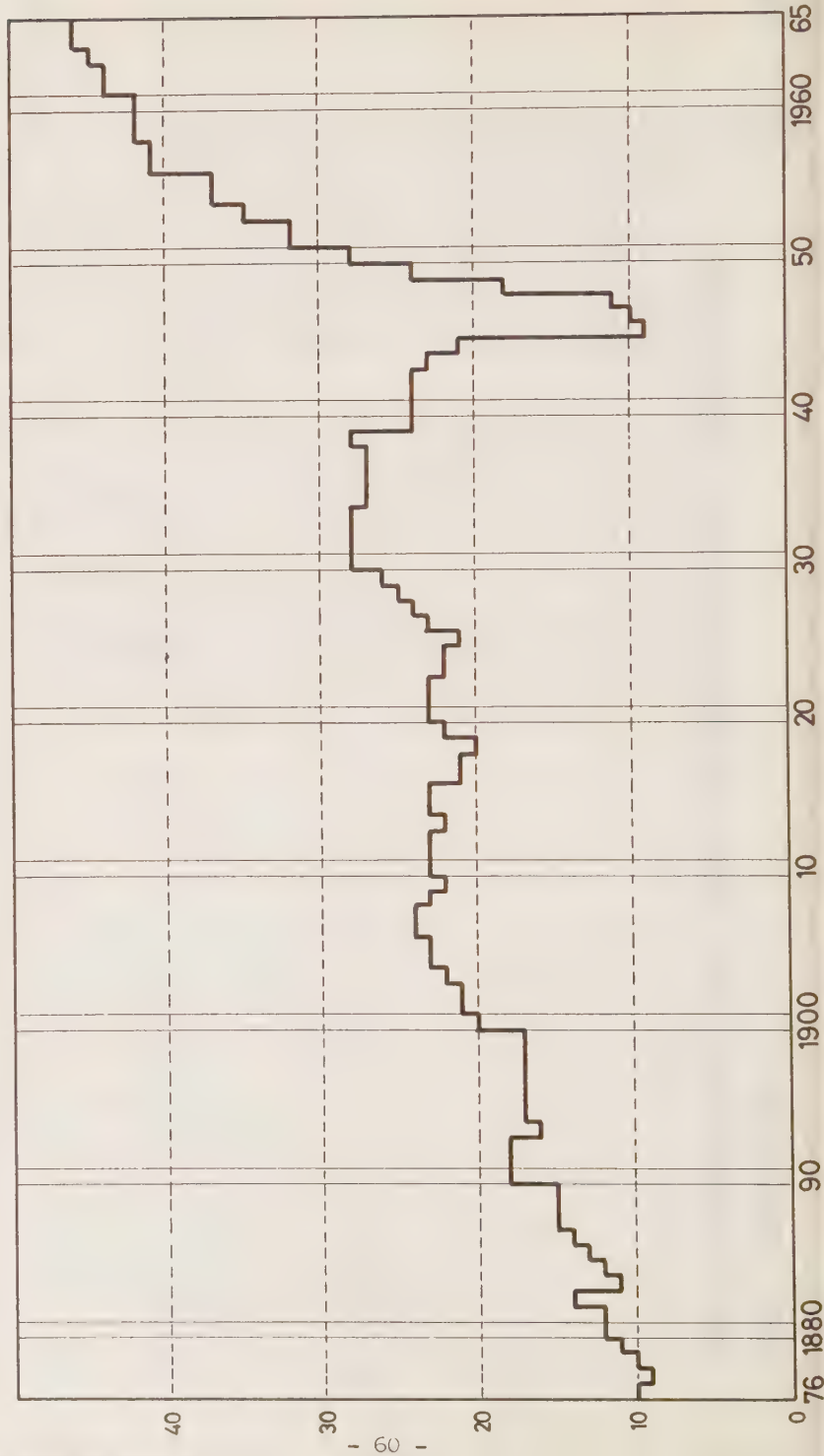
1784 - 1875

der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften



1876 - 1965

Das Anwachsen
der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften



3. 0. Das Anwachsen wissenschaftlicher Publikationen

Verbunden mit der steigenden Anzahl der Zeitschriften wächst auch die Zahl der wissenschaftlichen Publikationen.

ARNTZ (61) gibt nach UNESCO-Statistiken die jährliche Wachstumsrate wissenschaftlicher Veröffentlichungen mit 150.000 an.

Diese steigende Kurve ist an der Zahl der in Referateorganen referierten Originalarbeiten abzulesen:

Nuclear Science Abstracts	1948 :	1 973
	1961 :	33 500
Biological Abstracts	1947 :	21 650
	1961 :	87 000
Chemical Abstracts	1953 :	32 281
	1961 :	144 589

und das Referativnyj žurnal referiert in seinen verschiedenen Sektionen seit 1963 jährlich rund 1 Million wissenschaftlicher Arbeiten.

Bei der Literatur der Inneren Medizin konnte SCHRÖDER (62) ein Anwachsen der Seitenzahl um 39 % von rund 64.000 im Jahre 1913 auf rund 88.950 im Jahre 1949 feststellen. Damit war bereits 1949 in der Inneren Medizin die Grenze der zu lesenden Literatur überschritten; denn auf den Werktag umgerechnet ergibt dies eine Zahl von fast 300 Seiten pro Tag.

WAGNER (63) ermittelte nach amerikanischen Unterlagen einen Anstieg von Artikeln in medizinischen Fachzeitschriften von 20.000 um 1880 auf schätzungsweise 500.000 im Jahre 1968.

ROTHSCHUH und SCHÄFER (64) haben die Literaturflut in der Physiologie untersucht. Die von ihnen erarbeiteten Seitenzahlen haben sie auf ein Lesepensum von 2 Seiten pro Minute während täglich 8 Stunden Dauer umgerechnet. Danach hatte ein Physiologe bereits im Jahre 1870 für die Bewältigung seiner Fachliteratur 37 Tage und 4 Stunden anzusetzen.

Dieser Aufwand steigerte sich bis 1940 folgendermaßen:

1880		66 Tage	5 Stunden
1890		83 "	2 "
1900		91 "	5 "
1910		341 "	5 "
1920		191 "	5 "
1930	1 Jahr	355 "	6 "
1940	2 Jahre	70 "	6 "

Damit kann für das Fach Physiologie die umfassende individuelle Unterrichtung durch den einzelnen Wissenschaftler schon ab 1890 ausgeschlossen werden. Die Chancen, von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen keine Kunde zu erhalten, sind damit größer als die Chancen der Kenntnisnahme (65).

Die Gründung eines Institutes für Bibliographie der Medizin und der Nachbarggebiete 1909 in Berlin auf Anregung von ABDERHALDEN (66) zeigt, daß man bereits damals das Problem erkannte. Klärende Anregungen sind jedoch von diesem Institut nicht bekanntgeworden.

3. 1. Der Anstieg der veterinärmedizinischen Veröffentlichungen

3. 1. 1. 1923 - 1940

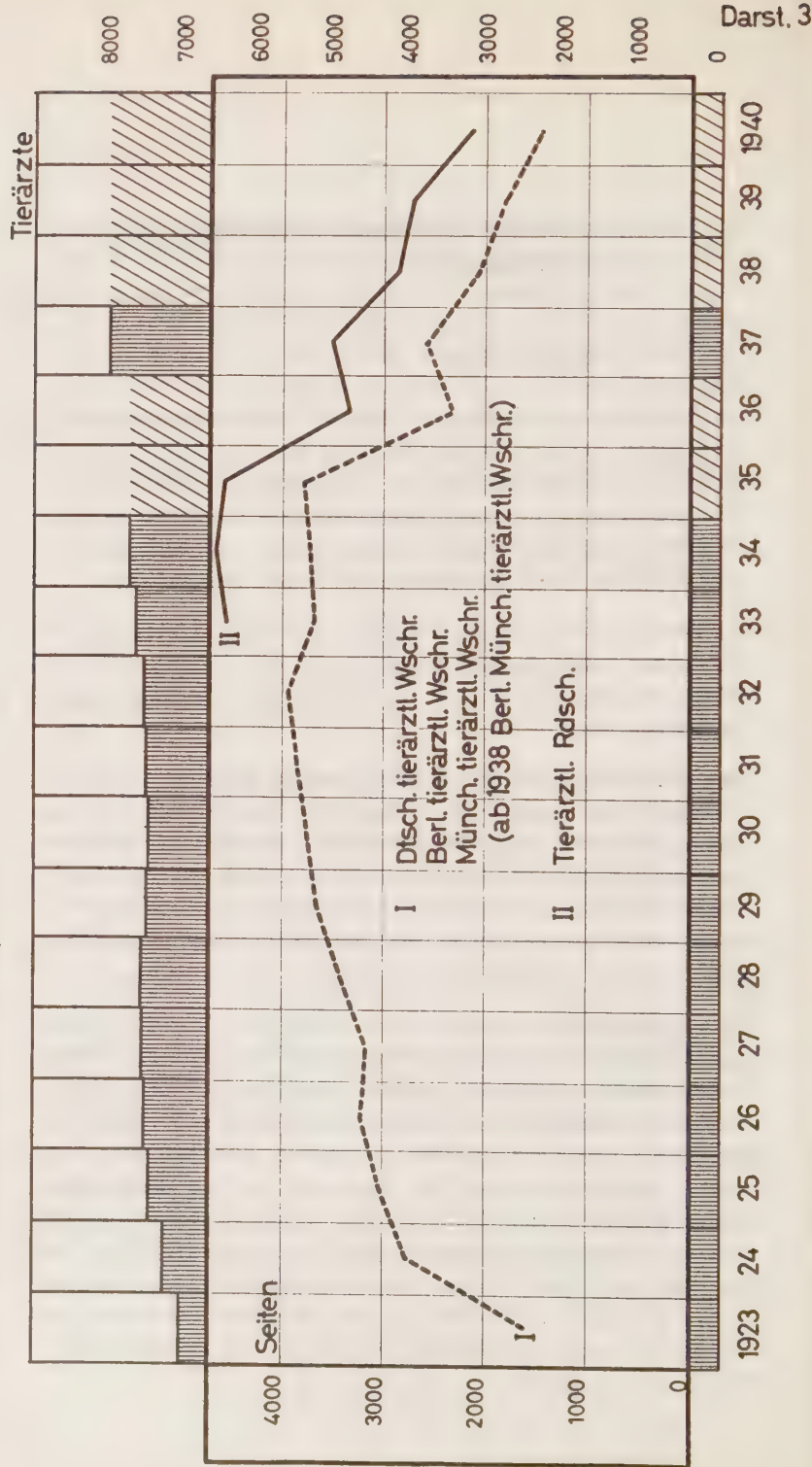
Der Anstieg der Gesamtseitenzahlen der veterinärmedizinischen Zeitschriften wurde am Beispiel einiger ausgewählter Fachzeitschriften (Deutsche tierärztliche Wochenschrift, Berliner tierärztliche Wochenschrift, Münchener tierärztliche Wochenschrift (ab 1938 BMTW) und Tierärztliche Rundschau (ab 1933) dargestellt.

Es erwies sich, daß der Anstieg der Gesamtseitenzahlen einer Zeitschrift mit geringen Abweichungen identisch war mit dem aller zur Untersuchung herangezogenen Zeitschriften.

Den Verlauf dieser Entwicklung zeigt Darstellung 3. Dieser Grafik wurde die Anzahl der deutschen Tierärzte untergelegt, um augenscheinlich zu machen, daß mit dem Anstieg des literarischen Schaffens kein gleichgerichtetes Anwachsen der Zahl der Tierärzte einhergeht. Diese Untersuchungen fehlen noch in anderen Disziplinen, sie dürften vom allgemeinen Trend nicht abweichen.

Eine generelle Umrechnung der Seitenzahl auf zum Lesen zu verwendende Arbeitszeit nach der Methode von SCHÄFER wurde nicht vorgenommen, da einerseits der Anteil der Werbungsseiten an den Gesamtseiten nicht mehr exakt zu ermitteln war (und bei den zitierten Arbeiten wohl auch nicht abgezogen wurde) und andererseits die Betrachtung eines einzigen Jahrgangs bereits augenscheinlich macht, daß ein Wissenschaftler die nur in den ausgewählten Beispielen veröffentlichten Arbeiten nicht mehr verfolgen kann: Im Jahre 1934 waren 36 Arbeitstage notwendig, um die in den untersuchten Zeitschriften veröffentlichte Literatur zu lesen.

Verlauf der Gesamtseitenzahlen 1923 - 1940 an ausgewählten Beispielen



3. 1. 2. 1946 - 1965

Ein Blick auf die vom "Landwirtschaftlichen Zentralblatt, Abteilung IV: Veterinärmedizin" referierten Arbeiten zeigt nach dem durch die Gründung des Blattes (1956) bedingten Anstieg eine Stagnation:

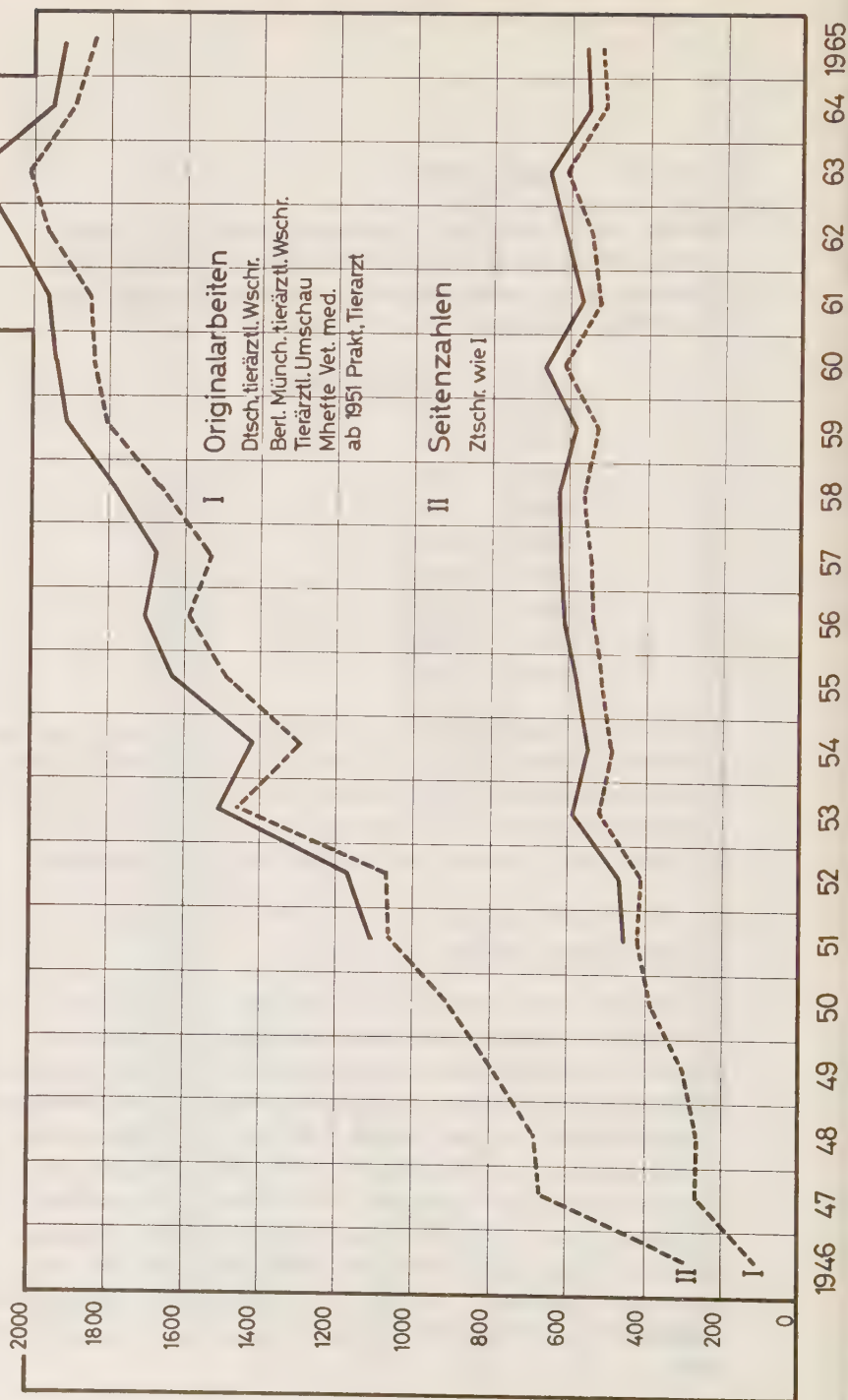
1956 :	3 820	Arbeiten
1957 :	4 400	"
1958 :	4 740	"
1959 :	8 790	"
1960 :	8 290	"
1961 :	8 610	"
1962 :	8 690	"
1963 :	8 950	"
1964 :	8 620	"
1965 :	8 360	"

Fände diese Stagnation keine redaktionellen oder verlegerischen Begründungen, so würde die reduzierte Veröffentlichung veterinärmedizinischer und für die Veterinärmedizin relevanter Literatur allen Prognosen und Ergebnissen auf anderen Wissensgebieten entgegenstehen.

Für den Zeitschriftensektor konnte diese Stagnation ausgeschlossen werden (s. 2. 2.).

Die Untersuchung einiger ausgewählter Zeitschriften (Deutsche tierärztliche Wochenschrift, Berliner und Münchener tierärztliche Wochenschrift, Monatshefte für Veterinärmedizin, Der praktische Tierarzt und Tierärztliche Umschau) in den Jahren 1946 bis 1965 (Der praktische Tierarzt ab Erscheinen 1951) hinsichtlich der Zahl der bereinigten Seiten (67) und der Originalarbeiten ergab den auf Darstellung 4 dargestellten Anstieg. Von einer Stagnation oder von einem Absinken der literarischen Produktion in den deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften kann danach nicht gesprochen werden.

Verlauf der Seitenzahlen und der Originalarbeiten 1946 - 1965 an ausgewählten Beispielen



4. 0. Hilfsmittel der Literaturdokumentation

4. 1. Maschinelle Hilfsmittel

Dokumentation und Information sind für den Wissenschaftler unentbehrliche Hilfen geworden. Sie können ihre wachsenden Aufgaben jedoch nur erfüllen, wenn sie sich leistungsfähiger Hilfsmittel bedienen, da mit den Methoden und Formen des Archivs und der Bibliothek die Literaturflut nicht zu bändigen ist.

Es kann nicht Aufgabe dieser Arbeit sein, alle maschinellen Hilfsmittel der Dokumentation vorzustellen und zu bewerten. Sie gehören Disziplinen an, die im Begriff stehen, sich als Wissenschaften selbständig zu machen (Reprographie) oder dieses Stadium bereits erreicht haben (EDV, Computer science, Informatik).

Es ist jedoch augenscheinlich, daß die Literaturdokumentation, die die Grenzen eines Fachgebietes übersteigen soll, diese Anforderungen mit den altbewährten Hilfsmitteln Kartei, Rand-, Schlitz- oder Sichtlochkarten nicht mehr bewältigen kann (68).

Die Dokumentation wäre zwar fähig, mit diesen Methoden zu speichern, jedoch das Retrieval, das Wiederauffinden der Information, ist damit unmöglich (69).

4. 2. Die Informationswiedergewinnung

Um nicht wissenschaftliche Arbeiten zu aufwendigen Reprisen werden zu lassen, um die eigenen Erkenntnisse an denen anderer Wissenschaftler messen zu können, kurz: um über genügend Information zu verfügen, ist die schnelle, exakte Gewinnung von Fakten notwendig.

Die Selektion dieser Informationen aus dem bestehenden und ständig wachsenden Fundus ist an die Kriterien Schnelligkeit der Ermittlung und Relevanz der ermittelten Arbeiten gebunden (70).

Diese Aufgaben können nur noch elektronische Datenverarbeitungsmaschinen (EDV, Computer) bewältigen. Deren Rechengeschwindigkeiten ermöglichen das Wiederauffinden von gespeicherten Informationen in kürzester Zeit (71).

Es ist ferner dadurch möglich, diese Informationen zu erweitern, sie auszutauschen und bei Verlust oder Alterung des Informationsgehaltes auszuwählen.

Wenn es auch im Augenblick noch nicht möglich ist, ohne spezielle Vorkenntnisse mit den Computern zu arbeiten, so erfolgt doch die Ausgabe von Informationen in allgemein verständlichen Formen (72).

4. 3. Literatordienste

Da es in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird, die benötigten Informationen oder die Kenntnis von wichtigen Informationen durch eine direkte Abfrage von Dokumentationsspeichern zu bekommen, ist es notwendig, den Wissenschaftler und Praktiker durch die Literatordienste (Titelverzeichnisse, Referatorgane) über die vorhandene Literatur zu informieren. Er ist dann wie bisher genötigt, die gewünschten Fakten aus dem nun wenigstens bekannten Schrifttum herauszuarbeiten.

Titelverzeichnisse haben die Aufgabe, das erreichbare Schrifttum zu erfassen und es unter Ausschaltung sprachlicher Schwierigkeiten dem Benutzer auf dem schnellsten Wege zur Verfügung zu stellen. Die Angabe von Deskriptoren dient dem schnellen Einblick in den Inhalt und ermöglicht die Wiederauffindung der Arbeiten.

Ferner haben die Titelverzeichnisse den Vorteil, daß sie die Literatur in einer in elektronische Datenverarbeitungsanlagen speicherbaren Form aufnehmen und für die spätere Verwendung bereithalten.

4. 4. Überblick über die wichtigsten (deutschsprachigen) veterinärmedizinischen Referatblätter und ihre Systeme

Referate von veterinärmedizinischen Veröffentlichungen wurden im Jahre 1881 in dem "Jahresbericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinär-Medicin" (s. 2. 2.), herausgegeben von Wilhelm ELLENBERGER und Wilhelm SCHÜTZ, fortgeführt von Kurt NEWMANN-KLEINPAUL und Otto ZIETZSCHMANN, erstmals gesondert für die Veterinärmedizin zusammengestellt und systematisch geordnet.

Vorgänger dieses Referatorgans waren ab 1843 der "Jahresbericht über die Fortschritte der Tierheilkunde", herausgegeben von CANNSTADT, und ab 1866 das Kapitel "Thierkrankheiten" in dem "Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesamten Medizin" von Rudolf VIRCHOW und August HIRSCH. Dieses Kapitel wurde von LEISERING, FÜRSTENBERG und von BOLLINGER bearbeitet. Ab 1881 erscheint dann dieser Abschnitt des Gesamtberichts als selbständiger Jahresbericht.

In diesem Jahresbericht "sollen alle beachtenswerten Arbeiten, die in veterinärmedizinischen Schriften des In- und Auslandes zur Veröffentlichung kommen und außerdem die Abhandlungen in anderen Zeitschriften, welche zur Lösung rein thierärztlicher Aufgaben beitragen, berücksichtigt werden". Es wird dabei auch schon durch SEMMER in Dorpat die russische Literatur berücksichtigt.

Wie das Inhaltsverzeichnis des "Jahresberichtes" aus dem Jahre 1881 zeigt, sind zunächst die Titel "Allgemeiner Schriften und Journale" verzeichnet. Sodann erfolgt die Aufgliederung nach Tierseuchen und ansteckenden Krankheiten.

Inhaltsverzeichnis des "Jahresberichtes über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinär-Medicin", 1. Jahrgang 1881

Allgemeine Schriften und Journale

Thierseuchen und ansteckende Krankheiten

1. Allgemeines
2. Rinderpest
3. Milzbrand
4. Rauschbrand
5. Lungenseuche
6. Pocken
7. Rotz
8. Wuth
9. Maul- und Klauenseuche

Verschiedene Infectiouskrankheiten

Rothlaufseuche der Pferde
Cholera der Hühner etc.
Stomatitis pustulosa contag.
Schweineseuche
Kälberdiphtherie
Actinomykose
Wildseuche
Seuchenhaftes Verwerfen
Septicämie
Bösartiges Katarrhalefieber
Staupe der Hunde

Chronische constitutionelle Krankheiten

Tuberculose
Carcinose
Leukämie
Melanosarkom
Fäulnis der Schafe
Osteoporose
Skrophulose

Parasiten und Parasitenkrankheiten

Trichinen
Echinococcen
Chorioptes caudatus
Cysticercus glomeridis
Krebskrankheit, Krebsseuche
Syngamus trachealis
Echinorhynchen etc.
Räude

Sporadische innere und äußere Krankheiten

1. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
2. Krankheiten der Respirationsorgane
3. Krankheiten der Circulationsorgane
4. Krankheiten der Digestionsorgane
5. Krankheiten des Urogenitalapparates
6. Krankheiten der Bewegungsorgane
7. Krankheiten der Haut

Intoxicationen

Lupinose
Andere Vergiftungen

Materia medica und allgemeine Therapie

Missbildungen

Verschiedenes

Öffentliche Gesundheitspflege
Anatomie und Physiologie
Harncylinder
Hufbeschlag
Geburtshilfe etc.

Die Referate der ganz im Vordergrund stehenden übertragbaren Krankheiten nehmen 54 der insgesamt 85 Seiten des ersten Bandes ein.

Die Chirurgie und die Pathologie sind in dem Inhaltsverzeichnis nicht besonders vermerkt. Erstere wird in dem Unterkapitel "Krankheiten der Bewegungsorgane" und letztere bei den verschiedenen übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten abgehandelt.

Jedem der neun Hauptkapitel ist eine Aufstellung des erfaßten Schrifttums (Autor, Titel, Zeitschrift, Datum des Erscheinens) vorangestellt, der dann im Zusammenhang die ausführlichen Referate folgen.

Der "Jahresbericht" schließt mit einem Register ab, in dem nur die Autoren der referierten Arbeiten aufgeführt sind. Ein Sachregister fehlt.

Im Laufe von 47 Jahren entwickelte sich der "Jahresbericht" unter der langjährigen Redaktion von Kurt NEUMANN-KLEINPAUL, Berlin und Otto ZIETSCHMANN, Hannover, zu einer fast vollständigen Referatesammlung auf dem Gebiete der Veterinärmedizin unter weitgehender Berücksichtigung der veterinärmedizinischen Weltliteratur und solcher Zeitschriften aus den Gebieten der Medizin und Biologie, die mit der Veterinärmedizin in Beziehung stehen. Er gab ein Zeugnis ab von der Entwicklung in allen Fachgebieten der Veterinärmedizin einschließlich der Fleisch- und Lebensmittelhygiene.

Der "Jahresbericht", der ab 1929 unter dem Titel "Jahresbericht Veterinär-Medizin" erschien, war bis 1931 ein Jahrbuch. Nachdem die Ausgabe 1932 aus finanziellen Gründen nicht erscheinen konnte (als Manuskript lag sie vor), erschien dieses Referateorgan ab 1933 in sechs Doppelheften.

Im Jahre 1938 umfaßten die in dem "Jahresbericht" veröffentlichten Referate zwei Bände (Bd. 62 und 63) mit einem Gesamtumfang von 1 471 Seiten. Jeder Band schloß mit je einem Autoren- und einem Stichwortregister.

Die Referate erschienen im Verlauf eines Jahres in sechs Lieferungen, in denen die Fachgebiete nach einem der Entwicklung der Veterinärmedizin angepaßten Schema gegliedert waren. Dadurch konnte man sich schon vor Erscheinen des alphabetisch geordneten Sachregisters über interessierende Fachgebiete verhältnismäßig leicht orientieren.

Inhaltsverzeichnis des "Jahresberichtes Veterinär-Medizin", Bd. 62 und 63, 1938:

Anatomie, Histologie, Embryologie und Mißbildungen
 Physiologie
 Tierpsychologie
 Fütterungslehre, Haltung der Tiere, Beschirrung
 Tierzucht
 Pharmakologie und Toxikologie
 Allgemeine Pathologie, Chirurgie und Therapie der Organe und Organsysteme
 Konstitutions- und Stoffwechselkrankheiten, Hormone, Vitamine
 Infektionskrankheiten im allgemeinen, Desinfektion
 Infektionskrankheiten im besonderen, einschl. Therapie
 Parasiten und parasitäre Erkrankungen
 Diagnostische Untersuchungsmethoden
 Fleisch- und Lebensmittelhygiene
 Milchkunde, Milchhygiene, Euterkrankheiten
 Krankheiten der Vögel und Geflügelzucht
 Krankheiten der Fische nebst Fischzucht
 Bienenkunde, Bienenkrankheiten
 Militärveterinärwissenschaft
 Gerichtliche Tierheilkunde, Abdeckereiwesen, Tierschutz, Tierversicherung
 Veterinärpolizei, Jahresberichte der Länder
 Historische Veterinär-Medizin
 Standesangelegenheiten
 Verschiedenes

Im Wesentlichen entsprach diese Gliederung der Einteilung der Lehr- und Forschungsgebiete im Jahre 1938. Etwas unklar erscheint die Aufteilung nach Konstitutions- und Stoffwechselkrankheiten sowie die Abgrenzung der besonderen Infektionskrankheiten von der Speziellen Pathologie und Therapie.

Der "Jahresbericht Veterinär-Medizin" mußte im Jahre 1943 sein Erscheinen einstellen.

Ab 1948 erscheint, herausgegeben von Wilhelm PSCHORR, München, Martin SEBLEMANN, Kiel, Hans SCHELLNER, Schleissheim und Ernst HEIZMANN, Konstanz im Terra-Verlag, Konstanz "Die Veterinärmedizin" mit Referaten aus allen Gebieten der Tierheilkunde.

Diese Referatezeitschrift erscheint mit sechs Lieferungen im Jahr. In ihr werden Referate über die wichtigsten Arbeiten der einschlägigen deutschen und ausländischen Fachpresse veröffentlicht. Sie berücksichtigt auch Beiträge aus Publikationen der Grenzgebiete, die für die Veterinärmedizin mittelbar oder unmittelbar von Wichtigkeit sind.

Innerhalb eines jeden Heftes sind die Referate nach folgenden Sachgebieten geordnet:

A. Grundfächer

1. Anatomie, Histologie, Embryologie, Vergleichende Anatomie
2. Physiologie
3. Tierpsychologie
4. Pathologie, Pathologische Anatomie, Pathologische Physiologie
5. Pharmakologie und Toxikologie

B. Klinik

6. Medizin, Diagnostik, Therapie
7. Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung, Sterilität, Euterkrankheiten
8. Jungtierkrankheiten
9. Konstitutionskrankheiten, Hormonkrankheiten, Hormone
10. Chirurgie
11. Hufkrankheiten, Hufbeschlag
12. Geburtshilfe

C. Infektions- und Invasionskrankheiten

13. Infektionskrankheiten, Desinfektion
14. Bakteriologie, Serologie, Immunität
15. Virus, Viruskrankheiten
16. Parasiten, Parasitäre Erkrankungen

D. Hygiene

17. Allgemeine Hygiene, Haltung, Stall, Weide, Beschirrung
18. Ernährung, Diätetik, Mangelkrankheiten, Avitaminosen, Futtervergiftungen
19. Tierzucht, künstliche Besamung
20. Vererbung, Abstammung, Erbkrankheiten
21. Fleisch- und Lebensmittelhygiene, Schlachthofwesen
22. Milchkunde und Milchhygiene

E. Kleintiere

23. Pelztiere, Wildtiere, Fische und ihre Krankheiten
24. Geflügel und Geflügelkrankheiten
25. Bienen, Seidenraupen und sonstige wirbellose Haustiere und ihre Krankheiten

F. Veterinärwesen

26. Staatsveterinärwesen, Tierversicherung, Tierkörperbeseitigung
27. Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz
28. Standesangelegenheiten, Tagungen, Historik

Der aus sechs Heften bestehende Jahresband 1968 umfaßt etwa 650 Seiten und schließt mit einem Autoren- und einem Sachregister ab.

Seit 1956 gibt die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften (jetzt Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation der DAL) in Berlin mit der Abteilung IV Veterinärmedizin des Landwirtschaftlichen Zentralblattes ein Referateorgan für die Veterinärmedizin und ihre Grenzgebiete heraus.

Im Jahre 1965 wurden in dieser Referatezeitschrift ca. 8 360 Arbeiten referiert oder (in seltenen Fällen) nur mit dem Titel verzeichnet.

Bei den 604 ausgewerteten Zeitschriften (Stand 1.9.1958) handelt es sich um 94 veterinärmedizinische, 103 medizinische, 150 landwirtschaftlich-tierzüchterische und um 257 Zeitschriften aus sonstigen Grenzgebieten.

Die ausgewerteten Zeitschriften kommen aus folgenden Sprachgebieten:

Deutsch	237
Englisch	214
Russisch	59
Französisch	45
Bulgarisch	24
Skandinavisch	21

Die übrigen 87 Zeitschriften erscheinen in weiteren 11 Sprachen. Die russischen und bulgarischen Periodika sind in der o.a. Aufstellung von 604 Zeitschriften nicht enthalten.

Die im Band 13, Jahrgang 1968 erschienenen 12 Hefte umfassen 2551 Seiten mit 10 005 Referaten.

Die Fachgebiete sind im Landwirtschaftlichen Zentralblatt, Abt. IV Veterinärmedizin in jedem Heft zunächst nach 29 Kategorien geordnet:

Inhaltsverzeichnis des "Landwirtschaftlichen Zentralblatts", Abt. IV Veterinärmedizin, 14. Jg., 1969

- I Allgemeines
- II Anatomie, Histologie, Embryologie
- III Physiologie, Physiologische Chemie
- IV Radiobiologie
- V Verhaltensforschung
- VI Pathologie, Pathologie der Viruskrankheiten, Funktionelle Pathologie
- VII Bakteriologie, Hygiene
- VIII Pharmakologie, Toxikologie
- IX Innere Medizin, nicht infektiöse Krankheiten, Infektionskrankheiten
- X Hämatologie
- XI Viruskrankheiten
- XII Tuberkulose und ihre Bekämpfung
- XIII Chirurgie
- XIV Huf-, Klauen- und Zehenkrankheiten, Huf- und Klauenbeschlag
- XV Geburtshilfe, Krankheiten der Muttertiere und der Neugeborenen
- XVI Trächtigkeitsdiagnostik, Sterilität, Besamung
- XVII Krankheiten der Milchdrüsen
- XXVIII Jungtierkrankheiten
- XIX Fleischbeschau, Lebensmittelüberwachung
- XX Milchkunde
- XXI Tierzucht, Fütterungslehre
- XXII Parasitologie
- XXIII Hautkrankheiten
- XXIV Geflügelzucht, Geflügelkrankheiten
- XXV Krankheiten der Tiere Zoologischer Gärten, der Pelztiere, des Wildes, der Fische
- XXVI Zoonosen
- XXVII Bienen- und Seidenraupenkrankheiten
- XXVIII Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz, Tierversicherung
- XXIX Staatsveterinärkunde

Diesen Hauptgebieten sind kleine Fachgebiete untergeordnet, und diese sind wiederum in engumschriebene Begriffe unterteilt. Jeder dieser untergeordneten Begriffe ist mit einer feststehenden Nummer versehen (74).

So ist z.B. der Begriff "Alveolärer Gasaustausch" mit der Systemnummer 3033 dem Begriff "Atmung" (Systemnummer 3025) und dieser der Funktionellen Pathologie (Systemnummer 3000) untergeordnet, die zum Hauptgebiet VI, Pathologie, gehört. Alle Referate, die den "Alveolären Gasaustausch" betreffen, werden ebenfalls mit der Systemnummer 3033 gekennzeichnet.

Eine schnelle Orientierung über bestimmte Spezialgebiete ist bei der Durchsicht eines der laufend erscheinenden Hefte einmal durch die in alle Einzelheiten aufgegliederten Sachgebiete und andererseits durch das alphabetisch geordnete Stichwortverzeichnis möglich. Hier führt ebenfalls die Systemnummer zu dem gesuchten Begriff.

Für die erste Hälfte des Jahrgangs 1968 wurde das Sachregister aus Schlagwörtern, die aus Titeln, Texten und bibliographischen Angaben der Referate gewonnen werden, mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung zusammengestellt.

Im Jahre 1965 betrug die Zahl der im Landwirtschaftlichen Zentralblatt, Abt. IV Veterinärmedizin durch Systemnummern gekennzeichneten Fachbegriffe etwa 1 400 (75).

Den deutschsprachigen veterinärmedizinischen Referatezeitschriften seien die englischen Organe "The Veterinary Bulletin" und "Index veterinarius" zum Vergleich gegenübergestellt. Das erste wird seit 1930 und das zweite seit 1932 vom Commonwealth Bureau of Animal Health in Weybridge, England herausgebracht.

Das "Vetrinary Bulletin" erscheint jährlich in 12 Lieferungen und hat im Jahre 1968 einen Umfang von 981 Seiten. Im gleichen Jahr wurden aus 720 wissenschaftlichen Zeitschriften 5271 Referate veröffentlicht. Darüberhinaus sind in mehreren Heften den Kurzreferaten eingehende Übersichtsreferate über aktuelle Fragen vorangestellt.

Es werden vornehmlich Referate berücksichtigt, die für die Verhütung und Bekämpfung von Tierkrankheiten wichtig sind, da das Commonwealth Bureau of Animal Health neben dem "Veterinary Bulletin" für das Fachgebiet Tierernährung die "Nutrition Abstracts and Reviews", für das Gebiet der Milcherzeugung und Milchwirtschaft die "Dairy Science Abstracts" und für die Physiologie der Fortpflanzung, die künstliche Besamung, die Genetik und die Tierhaltung die "Animal Breeding Abstracts" herausgibt.

Bei den Zeitschriften, aus denen Arbeiten referiert werden, handelt es sich um 214 veterinärmedizinische, 205 medizinische, 111 landwirtschaftlich-tierzüchterische und um 190 Zeitschriften aus naturwissenschaftlichen Grenzgebieten.

Die 720 ausgewerteten Zeitschriften stammen aus folgenden Sprachgebieten:

Englisch	389
Deutsch	63
Französisch	38
Spanisch	36
Russisch	32
Japanisch	23
Italienisch	20

Die restlichen 119 Zeitschriften kommen aus weiteren 14 Sprachgebieten.

In den einzelnen Heften jedes Jahrgangs werden die referierten Arbeiten in folgende Gebiete aufgeteilt:

Plan der Anordnung der Referate im "Veterinary Bulletin"

(Wenn die Referate nach dem Wirtstier geordnet sind, dann wird folgende Anordnung gewählt: Pferd, Rind, Büffel, Kamel, Elefant, Hirsch, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Pelztiere, Versuchstiere, Zootiere, Vögel, Fisch)

1. Krankheiten verursacht durch Bakterien und Rickettsien (nach Bergey's Manual klassifiziert)
2. Krankheiten verursacht durch Pilze und Pilz-Toxine
3. Krankheiten verursacht durch Protozoen
4. Krankheiten verursacht durch Viren
5. Immunität
Allgemeine Immunologie und Serologie; Allergie und Anaphylaxe
6. Arthropoden (Parasiten)
7. Helminthen
8. Neoplasmen und Leukämie
9. Mangelkrankheiten und Stoffwechselstörungen
10. Allgemeine Krankheiten
11. Gifte und Vergiftungen
12. Pharmakologie
13. Physiologie und Biochemie
14. Hämatologie
15. Anatomie
16. Radiologie
17. Lebensmittelüberwachung
18. Hygiene
19. Fortpflanzungsstörungen
20. Zootechnik
21. Technik und Apparate, Chirurgie
22. Veterinärwesen und Ausbildung
23. Vermischtes
24. Berichte
(Jahresberichte der Bezirksregierungen, der Forschungsinstitute und der Ausbildungsstätten)
25. Bücherschau

Die im Verzeichnis nicht aufgeführten Referate über die Fächer Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Histologie sowie Funktionelle Pathologie sind unter den nach vorwiegend ätiologischen Gesichtspunkten geordneten Krankheiten (1 bis 11) zu finden. Hierunter sind auch experimentelle Arbeiten zur Grundlagenforschung geordnet.

Die Referate eines Jahres sind durchlaufend nummeriert (im Jahre 1968 von 1 bis 52/1). Jeder Band schließt mit einem Autoren- und einem Sachregister. Die hierin aufgeführten Stichworte weisen auf die fortlaufend nummerierten Referate hin. Übergeordnete Begriffe sind hervorgehoben und durch kleingedruckte Stichworte näher erläutert. Diese Erläuterungen und die Nummerierung erleichtern die Orientierung und das Nachschlagen.

Im "Index veterinarius" werden Titel von Arbeiten und die Autoren in einem alphabetischen Verzeichnis wiedergegeben, soweit solche Arbeiten für die Veterinärmedizin von Bedeutung sind. Das fortlaufende alphabetische Aufführen von Autorennamen und Stichwörtern erfolgt nach folgendem Muster:

BURSA OF FABRICIUS

Plasma protein changes in normal, thymectomized and bursectomized chickens during a Plasmodium lophurae infection. - Longenecker, B. M., Breitenbach, R. P. & Farmer, J. N. (1967) Expl Parasit. 21, 292 - 309

BURSELL, E. (1967) Tsetse physiology in relation to tsetse control. - Proc. Trans. Rhod. scient. Ass. 52, 33 - 35

Bei den alphabetisch eingeordneten Stichwörtern (Headings) erfolgt auch die Verweisung auf treffendere Bezeichnungen und die dort verzeichneten Arbeiten.

Nach dem "cross indexing" würde der Titel "Acaprin bei der Behandlung der bovinen Piroplasmose in Großbritannien" unter dem Heading BABESIA INFECTION eingeordnet werden. Diese Arbeit ist jedoch auch durch Nachschlagen unter folgenden Headings zu finden:

ACAPRIN. Siehe auch Babesia Infection.

RIND

Krankheiten durch Protozoen verursacht.
Siehe auch Babesia Infection.

GREAT BRITAIN. Siehe auch Babesia Infection.

PIROPLASMOSE. Siehe auch Babesia Infection.

Ähnlich den vom Commonwealth Agricultural Bureau (CAB) herausgegebenen Referateorganen sind in den vergangenen Jahren deutschsprachige Referate- bzw. Titelsammlungen für die Milchwirtschaft, die Tierische Produktion und die Veterinär-Chirurgie geschaffen worden, die sich nur auf Teile der die gesamte Veterinärmedizin betreffenden Fachgebiete konzentrieren.

Um die Erfassung und Auswertung des Schrifttums über die Milchwirtschaft hat sich seit langem die Bundesforschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel bemüht. Sie hat von 1927 bis 1944 monatlich eine Referatezeitschrift herausgegeben, die alle wesentlichen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft enthielt.

Seit 1946 erscheint der Referateteil bzw. der "milchwirtschaftliche Informationsdienst" der Fachzeitschrift "Milchwissenschaft". Ab 1948/49 erschien das von M. E. SCHULZ herausgegebene zehnbändige Handbuch der milchwirtschaftlichen Weltliteratur "Manuale Lactis". Die Ordnung der Literatur erfolgt hier nach dem von M. E. SCHULZ entwickelten Utilisationsystem der "Bibliotheka Lactis".

Hierin wird versucht, analog der Einteilung international verbreiteter Ordnungssysteme, die Literatur für das Fachgebiet der Milchwirtschaft zu ordnen. Als Beispiele seien die Bibliotheka-Lactis-Hauptklassen BL 0 und BL 3 angeführt (76):

**Bibliotheka-Lactis-Hauptklasse BL 0 -
Milch in der Landwirtschaft**

- 00 Allgemeine Landwirtschaft
- 01 Rindviehzucht
- 02 Milchleistung
- 03 Futter und Fütterung
- 04 Milchgewinnung
- 05 Milchbildung bei der Kuh
- 06 Veterinärmedizin
- 07 Milchbehandlung auf dem Lande
- 08 Verfütterung von Milcherzeugnissen
- 09 Wirtschaftsfragen

**Bibliotheka-Lactis-Hauptklasse BL 3 -
Trinkmilch**

- 30 Allgemeine Trinkmilchfragen
- 31 Milchannahme
- 32 Rohe Trinkmilch
- 33 Pasteurisierte Milch und deren Herstellung
- 34 Spezielle Chemie der Trinkmilch
- 35 Spezielle Physik der Trinkmilch
- 36 Spezielle Mikrobiologie der Trinkmilch
- 37 Haltbare Milch
- 38 Andere Milchsorten
- 39 Wirtschaftsfragen

"Die Bedeutung der Milch und der Milcherzeugnisse machen es verständlich, daß diese nicht nur bei der Land- und Milchwirtschaft Gegenstand vielfacher Veröffentlichungen sind, sondern darüber hinaus in starkem Maße auch in das Blickfeld der Human- und Veterinärmedizin, der Naturwissenschaften, der Technik, Volks- und Betriebswirtschaft usw. getreten sind. Die Zahl dieser Publikationen ist recht erheblich. Die Zeitschriften dieser verschiedenen Disziplinen müssen mithin in gleicher Weise bei der Dokumentation und Utilisation der Milchwirtschaft herangezogen werden".

Weiterhin führt WIEHR aus, daß ein Austausch wissenschaftlicher Arbeiten auf internationaler Basis ohne ein einheitliches Klassifikationssystem nicht möglich sei und hebt dabei die Bedeutung der Dezimalklassifikation (DK) hervor. Er betont jedoch, daß für die Utilisation, d. h. die Auswertung der Literatur für einen bestimmten Verbraucherkreis, spezielle Ordnungssysteme, sog. Utilisationssysteme benötigt werden.

Von solchen bisher entwickelten speziellen Systemen haben sich nach WIEHR das Oxford-System, das Bibliotheka-Lactis-System und das Dechema-System hervorragend bewährt (77).

Mit Rücksicht auf den Literaturtausch wurde in der Bundesforschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel sowohl nach dem Bibliotheka-Lactis-System als auch nach der Dezimalklassifikation klassifiziert.

Im Jahre 1961 bestanden nach WEINERT (78) in der Bundesforschungsanstalt drei Karteien (eine alphabetische und zwei Sachkarteien) für die Universal-Dezimalklassifikation und das Bibliotheka-Lactis-System, in denen das ausgewertete und zu Informationszwecken bestimmte Schriftgut mittels Kataloge für alle Gebiete der Milchwirtschaft nachgewiesen werden kann.

Die Untersuchung des Auswertungswertes der in der Bundesforschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel ausgewerteten Zeitschrift ergab, daß von den 644 eingehenden periodisch erscheinenden Schriften 445 auf Randgebiete entfallen, während 136 als reine milchwirtschaftliche Schriften angesprochen werden können.

Abgesehen von Mitteilungen für die Presse und interessierte Behörden und Organisationen erfolgt die Information über das milchwirtschaftliche Schrifttum auf Anfragen hin, die mit Hilfe der Bibliotheka-Lactis-Kartei, die 1959/60 aus 13 810 Karteikarten bestand, beantwortet werden.

Auf dem Gebiet der "Tierischen Produktion", das die Fächer Tierzüchtung, Tierhaltung, Tierernährung, Futtermittelkunde und Kleintierkunde umfaßt, hat HAENDLER (79) in der Dokumentationsstelle der Universität Hohenheim seit 1963 die Informationsdienstkartei (IDK) geschaffen.

Die Karteikarten sind neben der Angabe des Jahrgangs in diesem durchlaufend nummeriert, so daß sie dementsprechend abgelegt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Karten nach anderen Aspekten (Autoren-, Sachkartei) abzu legen. In einer Kopfleiste ist das Stoffgebiet der Arbeit durch Deskriptoren gekennzeichnet. Es folgen ausführliche bibliographische Angaben und ein Referat.

Für die Informationsdienstkartei "Tierische Produktion" wurden im Jahre 1968 216 Zeitschriften und Schriftenreihen regelmäßig ausgewertet. Unter diesen sind ca. 10 % (vorwiegend deutschsprachige) veterinärmedizinische Zeitschriften (80).

Zu diesen 216 regelmäßig ausgewerteten Zeitschriften kommen noch 871 Zeitschriften und Schriftenreihen, aus denen zum Teil Einzelveröffentlichungen direkt beschafft und ausgewertet werden.

Die hauptsächlichsten Erscheinungsländer dieser insgesamt 1087 Zeitschriften sind Deutschland zu 25 %, USA zu 21 %, Großbritannien zu 10 % und die CSSR zu 6 %.

Am Ende des Jahres 1968 betrug das Speichervolumen des Informationsdienstkartei-Speichers und seiner Zusatzspeicher im Bereich "Tierische Produktion" nach fünfjähriger Dokumentationsstätigkeit etwa 24 000 Dokumente.

Die Informationsdienstkartei dient der laufenden Information. Daneben ist der gezielte Nachweis von Literatur auf eine spezielle Anfrage durch diese Dokumentationsstelle von besonderer Wichtigkeit. Hierzu bedarf es aber noch eines besonderen Verzeichnisses (Thesaurus) der festgelegten Schlagwörter (Deskriptoren) und Sichtlochkarten der Schlagwörter.

Muster einer Informationsdienstkartei-Karte
(Originalformat DIN A 6):

A-66-00690

Tierz., Tierernähr., Kleintierk., Physiologie, Fütterung, Medizin
+Parasit+, +Krankheit+, +Vit. C+, +Affe+, +Meerschweinchen+,
+Kaninchen+, +Vit. A+, +Vitamine fettl., +Vitamine wasserl.,
+Prophylaxe+, +Therapie+, +Rind+, +Schwein+, +Huhn+

Boch, J./Bronsch, K.

Berlin, Freie Univ., Inst. Parasitologie u. Inst. f.

Tierzucht u. Tierernährung

Der Einfluss der Vitamine auf den Ablauf von Parasiteninvasionen höherer Tiere

Tierärztl. Umsch. 21(1966).4, S. 190-194
dt., Sum. dt. / 75 Lit.

Verff. berichten anhand der Literatur über die Zusammenhänge zwischen der Vitaminversorgung der Haustiere und ihrem Befall an Parasiten. Vor allem bei ausreichender Vit. A-Versorgung ist die Anfälligkeit gegen eine Parasiteninvasion geringer. Zum Teil verlaufen bei einer ausreichenden Vitamin-Versorgung die Erkrankungen so milde, dass sie kaum beachtet werden. In manchen Fällen ist auch eine direkte Wirkung der Vitamine auf die Parasiten zu beobachten.

Einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiet der veterinärmedizinischen Referatezeitschriften für spezielle Fachgebiete stellt die seit 1964 im Verlag Paul Parey erscheinende "Chirurgia veterinaria" (s. 2. 2.) dar. Sie wird im Auftrag der Europäischen und Welt-Vereinigung für Veterinärchirurgie von Herrn Prof. Dr. AMMANN, Zürich, herausgegeben. An ihrer Erstellung sind Veterinärchirurgen einschließlich Röntgenologen, Anästhesiologen und Ophthalmologen aus Ländern aller Erdteile beteiligt.

Die "Chirurgia veterinaria" veröffentlicht Referate in deutscher und englischer (früher auch in französischer) Sprache über wesentliche Originalarbeiten aus etwa 100 veterinärmedizinischen Zeitschriften, Dissertationen, Habilitationsschriften, Kongreß- und Tagungsvorträgen, die in gedruckter Form vorliegen, und Büchern sowie aus humanmedizinischen Zeitschriften, soweit die Arbeiten auch für die Veterinärmedizin von Bedeutung sind.

Es werden Zeitschriften aus 32 Ländern aller Erdteile ausgewertet, 40 aus dem englischen und je 16 aus dem deutschen und slawischen Sprachgebiet.

"Zur Durchführung des Referatedienstes haben sich in allen Ländern, in denen einschlägige Veröffentlichungen erscheinen, 'Leitreferenten' zur Verfügung gestellt, die ihrerseits 'Fachreferenten' für das Referieren entsprechender Publikationen gewinnen. Die 'Leitreferenten' bilden das Herausbergremium der Zeitschrift, das den Herausgeber bei seiner schriftleiterischen Tätigkeit unterstützt" (81).

Die Referate der einzelnen Hefte des Jahrgangs werden durchlaufend nummeriert (z.B. 001/67 bis 430/67) und in den einzelnen Heften in folgende Spezialgebiete eingliedert: Allgemeine Chirurgie, Spezielle Chirurgie, Operationstechniken, Ophthalmologie, Anästhesiologie und Röntgenologie.

Die Referate werden nach dem Prinzip des "codeless scanning" mit einer Kennwörtergarnitur in englischer Sprache versehen. Darauf folgen die bibliographischen Angaben und das Referat in deutscher und englischer Sprache mit der Angabe des Verfassers dieses Referates:

010/67

gen. surgery 'osteopathy' 'infection' osteomyelitis
in tibia of a 'horse'

Gustavsson, P.O., & Strömberg, B.: Osteomyelitis in the Tibia of a Horse (an Unusual Case). J.Am.Vet. Radiol.Soc. 7, No.1, 48-51 (1966). 4 Abb.

Ein Fall von Osteomyelitis mit Abszess des distalen Ansatzes des medialen collateralen Gelenkbandes an der Tibia im Kniegelenk eines Pferdes wird beschrieben. Die örtlich begrenzte Osteomyelitis wurde durch einen Röntgenschaten an der Tibia festgestellt. Bei der Sektion wurde ein Kontrastmittel in den Abszess injiziert, wobei keine Verbindung zwischen Abszess und Kniegelenkhöhle beobachtet werden konnte.

A case of osteomyelitis with an abscess of the distal attachment of the medial collateral ligament to the tibia in the stifle joint of a horse is presented. A radiolucent defect in the tibia represented the localized osteomyelitis. When a contrast medium was injected into the abscess at necropsy, no connection between the abscess and the joint space was observed.

K. Ammann, Zürich

Durch die Speicherung der Referate in Computer können jederzeit und ohne großen Zeitaufwand Literaturzusammenstellungen zu Spezialthemen aus dem Gesamtgebiet der Veterinärchirurgie angefertigt und an Interessenten geliefert werden.

Ebenso wie die "Chirurgia veterinaria" erfüllt die in englischer Sprache erscheinende Referatezeitschrift "Food science and technology abstracts" alle Anforderungen einer modernen Dokumentation.

Die Herausgeber rechnen mit jährlich 12 000 Referaten (1000 pro Monat und Heft) aus 933 Zeitschriften, darunter 51 veterinärmedizinische, in 38 Sprachen, von denen 643 im Zentralen Büro der Trägerorganisation und 290 in vertraglich gebundenen Dokumentationsstellen ausgewertet werden.

Die "Food science and technology abstracts" werden von dem Internationalen Lebensmittelinformationsdienst (International Food Information Service - IFIS) herausgegeben. Diese Organisation wird geleitet und finanziert vom Commonwealth Agricultural Bureau (CAB), Großbritannien, vom Institut für Dokumentationswesen (IDW) in Frankfurt am Main und vom Institut für Lebensmitteltechnologie (IFT), Chicago.

Der Zweck des Internationalen Lebensmittelinformationsdienstes ist es, Informationen über alle Stoffgebiete zu sammeln, zu referieren, zusammenzustellen und zu verteilen, die Forschung und Entwicklung in der Lebensmittelwissenschaft einschließen.

Unter diesem übergeordneten Begriff sind die betreffenden Lebensmittel für den Menschen von der Herstellung der Rohwaren bis zum Verbrauch der fertigen Nahrungsmittel einschließlich der Zusammensetzung, der Lebensmittelgrundlagenforschung, der Mikrobiologie, der Hygiene, der Toxikologie, der Wirtschaft, der Normen, der Gesetzgebung, der Technik, der Veredelung, der Verpackung und der Zusätze zusammengefaßt.

Um diese Informationen zu sammeln, werden 933 Zeitschriften aus 50 Ländern, Patente aus 18 Ländern und Bücher jeder Sprache von zusammenarbeitenden Organisationen oder Einzelpersonen in der CSSR, Mittelddeutschland, Italien, Dänemark, Kanada, USA, Japan und Großbritannien systematisch ausgewertet.

Die Referate werden in Shinfield, England, redigiert und dann wöchentlich nach Frankfurt am Main geflogen, um sie im Computer zu bearbeiten, als Referatezeitschrift auszudrucken und an die Abonnenten zu verteilen.

Die regelmäßige und schnelle Ausgabe dieser Zeitschrift ist der Versuch, den allgemeinen Bedarf der Forscher, Lehrer und anderer Interessierten auf der ganzen Welt mit aktuellen Informationen auf dem Gebiet der Lebensmittelwissenschaft zu decken.

Das gesamte Gebiet der Lebensmittelwissenschaft und -technologie ist in 18 Kapitel eingeteilt, die mit den Buchstaben A bis T gekennzeichnet sind.

Die bibliographischen Angaben über Titel und Autor und die Referate werden nach folgendem Muster hergestellt:

2 S 96
(The water content of veal.) Der Wassergehalt von Kalbfleisch.
Lindner, A.F.
Fleischwirtschaft 48 (9) 1193-98 (1968) (7 ref. De,en,fr,es,it) (8 München 60, Hofmillerstrasse 15, N.Germany)

30 samples each from leg, shoulder and neck of veal of middle and low grades (B,C and D) were analysed and the "Felder numbers" (ratio water/organic non-fat) determined. The values ranged from 3.5 upwards. 4.0 was not exceeded in the leg meat of any animal fit for human consumption, nor in any of the meat of animals of grades B and C. The mean for neck meat was 3.86. Values > 4.0 (up to 4.86) were found only for animals which had been judged unfit for human consumption. FJG

Die Signatur über dem Referat gibt den Monat des Erscheinens (Februar), die Kategorie (S = Fleisch, Geflügel und Wild) und die laufende Nummer des Referats in dieser Kategorie an. Die bibliographischen Angaben umfassen den stets englisch wiedergegebenen Titel und die

Angabe des Titels in der Sprache der Originalveröffentlichung, den Autor oder alle Autoren, den vollständigen Titel der Zeitschrift mit der Angabe des Jahrgangs, der Heftnummer, der vollständigen Seitenzahl, des Erscheinungsjahres, der Literaturangaben, Abbildungen und Tabellen und die Sprachen der Zusammenfassungen sowie die Anschrift des Autors oder die Bezeichnung der Institution, aus der die Arbeit hervorgegangen ist. Die Referate sind so informativ und prägnant wie möglich gehalten.

Bei dieser Anordnung und Bezeichnung erlaubt die Bearbeitung des Datenmaterials durch den Computer die Wiedergabe des Klartextes in normalem Drucksatz (Bleisatz).

4. 5. Gliederung der veterinärmedizinischen Fachgebiete für die Dokumentation

Bei der zur Zeit im Aufbau befindlichen veterinärmedizinischen Literaturdokumentation in der Bundesrepublik sollte man sich im Interesse der schnellen Veröffentlichung der Informationen und bei der Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung an die Methoden anlehnen, die die Referatezeitschriften "Chirurgia veterinaria" und "Food science and technology abstracts" verwenden.

Um Kosten einzusparen und um die Verzugszeiten möglichst kurz zu halten, sollte die Kennzeichnung der Veröffentlichung knapp bemessen sein, jedoch immer noch erkennen lassen, ob das Lesen der Originalarbeit für eine bestimmte wissenschaftliche Arbeit oder im Interesse des praktisch tätigen Tierarztes erforderlich ist.

Hierbei ist es zunächst erforderlich, daß das Gesamtgebiet des veterinärmedizinischen Schrifttums möglichst klar in einzelne Fachgebiete aufgegliedert wird. Den bestehenden Lehr- und Forschungsgebieten und den Aufgaben-

bereichen der auf verschiedenen Gebieten tütigen Tierärzte ist dabei Rechnung zu tragen.

Auf Grund von Beratungen im Arbeitskreis für Dokumentationswesen in der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) wird nach dem Entwurf von Herrn Prof. Dr. W. RENK folgende Aufgliederung vorgeschlagen:

- I. Anatomie, Histologie und Embryologie
- II. Physiologie
- III. Biochemie
- IV. Endokrinologie
- V. Radiologie (radioaktive Isotopen)
- VI. Tierzucht und Tierhaltung
- VII. Tierernährung und Futtermittelkunde
- VIII. Verhaltensforschung
- IX. Allgemeine Pathologie und spezielle pathologische Anatomie
- X. Funktionelle Pathologie
- XI. Mikrobiologie und Immunbiologie
- XII. Parasitologie
- XIII. Hygiene
- XIV. Pharmakologie und Toxikologie
- XV. Allgemeine und Experimentelle Therapie
- XVI. Klinisch-diagnostische Untersuchungsmethoden - Hämatologie
- XVII. Chirurgie (betreffend Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze)
- XVIII. Fortpflanzung und ihre Störungen (betreffend Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze)
- XIX. Aufzuchtkrankheiten (betreffend Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze)
- XX. Krankheiten der Milchdrüse
- XXI. Innere Medizin und Hautkrankheiten
 - a) übertragbar b) nicht übertragbar(betreffend Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze)
- XXII. Haltung und Krankheiten des Geflügels
- XXIII. Haltung und Krankheiten der kleinen Versuchstiere

- XXIV. Krankheiten anderer Tiere
(Zootiere, Pelztiere, Wild, Fische, Bienen u.a.)
- XXV. Anthroozoonosen - Vergleichende Medizin
- XXVI. Schlacht tier- und Fleischuntersuchung -
Schlachthofkunde
- XXVII. Lebensmittelhygiene
- XXVIII. Milchhygiene
- XXIX. Gerichtliche Tiermedizin und Tierschutz
- XXX. Sonstige Gesetze und Verordnungen für die tier-
ärztliche Tätigkeit
- XXXI. Geschichte der Veterinärmedizin
- XXXII. Studium - Beruf
- XXXIII. Verschiedenes (Tierversicherung, Statistik,
Dokumentation)

Bei den aufgeführten Fachgebieten könnten durch die entsprechenden Fachexperten noch weitere Untergliederungen vorgenommen werden.

Die Kennzeichnung einer Veröffentlichung sollte in einer geplanten veterinärmedizinischen Titelsammlung nach dem "codeless scanning"-System in folgender Ausführung vorgenommen werden:

4. 6. Aufbau eines veterinärmedizinischen Referates

69/0001

IX Spezielle pathologische Anatomie

+Rhinitis atrophicans++Schwein++epizootologische Untersuchungen+ in 90 Schweinebeständen +Fütterungsversuche+ in 3 Getreidemastbeständen, Ergebnisse sprechen für +infektiöse Ursache+

Beitrag zur Rhinitis atrophicans des Schweines

Schöss, P.

Deutsche tierärztliche Wochenschrift 75, Nr.23,
S. 601 - 604, Nr. 24, S. 625 - 630 (1968)

Tiergesundheitsamt der Landwirtschaftskammer
Weser - Ems, Oldenburg/O.

83 Lit., Zusammenfassung: deutsch, englisch

Dabei enthält der obere Teil die fortlaufende Nummer des entsprechenden Jahrgangs, die Angabe des Fachgebietes und die Deskriptoren, die neben dem Titel der Arbeit den Inhalt möglichst kurz und prägnant kennzeichnen.

In jedem Fall sind bei Arbeiten, die spontane Erkrankungen schildern, Art und Zahl der Tiere anzugeben. Bei experimentellen Untersuchungen sind Untersuchungsmethoden, Zahl und Art der verwendeten Versuchstiere aufzuführen.

Neben dem Originaltitel, dem Autor oder dem Autorenkolektiv, dem vollen Titel der Zeitschrift und dem Band bzw. dem Jahrgang sind die Heftnummer, die vollständige Seitenzahl, die Zahl der Abbildungen und Tabellen sowie die Zahl der Literaturangaben aufzuführen.

Weiterhin ist die Institution anzugeben, aus der die Arbeit hervorgegangen ist. Ist dies nicht möglich, so sollte die Anschrift des Autors vermerkt werden.

Es sollte außerdem zu erkennen sein, ob und in welchen Sprachen eine Zusammenfassung der Arbeit vorliegt.

Aus Gründen der Kostenersparnis und im Interesse eines schnellen Erscheinens einer veterinärmedizinischen Titelinformation ist bei den Literaturangaben nach dem o.a. Beispiel zunächst auf Referate zu verzichten. Dafür ist bei der Kennzeichnung der Arbeit auf möglichst treffende und exakte Deskriptoren besonderer Wert zu legen.

5. 0. Diskussion und Zusammenfassung

5. 1. Diskussion

Die mit dem zahlenmäßigen Anwachsen der Wissenschaftler verbundene und steigende Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen führte zu einem Anstieg der Informationen, die heute in den meisten Disziplinen kaum oder nur unvollständig aufgenommen werden können.

Mit den beiden Aufgabengebieten Dokumentation und Information versucht man Hilfsmittel zur Bewältigung der Literatur- und Datenflut zu gewinnen.

Um den Einsatz der Dokumentation zu begründen, wurden die Publikationen und ihre Medien untersucht; die Ergebnisse lassen nur ungünstige Prognosen zu.

In der Veterinärmedizin sind die modernen Arbeitsmethoden der Dokumentation kaum bekannt und wenig angewendet. Eine zentrale Dokumentationsstelle oder deren Vielzahl für Teilgebiete der Veterinärmedizin gibt es im deutschsprachigen Raum nicht. In Anbetracht der Entwicklung der Veterinärmedizin in Wissenschaft und Praxis sind die vorhandenen Dokumentationseinrichtungen nur als Behelfsmittel anzusehen. Eine Dokumentationsstelle, die den Kriterien Vollständigkeit und Schnelligkeit genügt, ist eine Notwendigkeit; sie wird in Zukunft eine unentbehrliche Einrichtung sein (73).

5. 2. Zusammenfassung

Es war Aufgabe dieser Arbeit, neben einer Einführung in die Methoden der Literaturdokumentation ein Verzeichnis der deutschsprachigen veterinärmedizinischen Zeitschriften aufzustellen, ihre Zahl und ihr Anwachsen zu ermitteln und Angaben über den Umfang von veterinärmedizinischen Veröffentlichungen zu machen.

Das von STUTZKI 1936 erstellte Zeitschriftenverzeichnis konnte mit Zeitschriften aus dem 18. und 19. Jahrhundert vervollständigt und bis 1965 fortgeführt werden. Die besonders nach 1945 steigende Anzahl der Zeitschriften entspricht dem internationalen Trend in allen Disziplinen.

An ausgewählten Beispielen konnte das Ansteigen veterinärmedizinischer Originalarbeiten und der bereinigten Seitenzahlen nachgewiesen werden.

Die in der täglichen wissenschaftlichen Arbeit und in der Praxis einer kleinen Dokumentationsstelle gewonnene Erfahrung, daß die veterinärmedizinische Literatur von dem einzelnen Wissenschaftler nicht mehr beherrscht werden kann, wurde mit den Ergebnissen bestätigt.

Der Veterinärmedizin ist damit die Aufgabe erwachsen, sich die Dokumentation nutzbar zu machen, um in der wissenschaftlichen Arbeit nicht zurückgeworfen zu werden.

5. 2. Summary

Apart from an introduction into methods of literature documentation, it has been the purpose of the present thesis to compile a list of veterinary journals published in the German language, to find out about their number and increase, and to present data on the extent of veterinary publications.

The list of journals established by STUTZKI in 1936 could be completed by including journals from the 18th and 19th centuries and continued up to 1965. The increase in the number of journals which occurred after 1945, in particular, is in harmony with the international trend in all branches of science.

The increase of veterinary original literature and of the revised numbers of pages could be verified by selected examples.

The results confirmed the experience gained in daily scientific work and in a small-scale documentation centre that it is no longer possible for the individual worker to have a complete command of veterinary literature.

So, veterinary medicine has been confronted with the task of taking advantage of documentation, to avoid lagging behind as science progresses.

6. 0. Anhang

6. 1. Anmerkungen

- (1) s. Lit. 78
- (2) s. Lit. 95
- (3) Weitere Definitionen des Begriffes DOKUMENTATION:
Dokumentation ist die Sammlung, die Aufbewahrung,
Klassifizierung und Auswahl, Verarbeitung und
Nutzbarmachung aller Art von Information (Satzung
der FID, Den Haag) s. Lit. 80.

Dokumentieren heißt, Dokumente systematisch zusammenführen, aufschlüsseln und nutzbar machen.

Deutsche Gesellschaft für Dokumentation (DGD),
o. A., 1954

Nach EPPELSHEIMER, H.W.: Dokumentation heißt, Dokumente systematisch zusammenführen, aufschließen und nutzbar machen. Diese Tätigkeit ist Dokumentation. s. Lit. 30.

Dokumentation ist die Auswertung und der Nachweis von Dokumenten aller Art über den Stand der Erkenntnisse und Erfahrungen. s. Lit. 40.

Dokumentation ist: Erfassen, Sammeln, Aufschließen, Ordnen, auswählbar Speichern und Verbreiten von Informationen. s. Lit. 34.

Dokumentation ist gewissermaßen ein Repertorium, in dem man nach systematischen Gesichtspunkten alles findet, was zu einem Begriff bis zum gestrigen Tage bekannt geworden ist. s. Lit. 97.

Dokumentation ist das Erfassen, Sammeln, Aufschließen, Ordnen, auswählbar Speichern und Verbreiten von bestimmte Bereiche betreffenden, auf

Dokumenten fixierten Informationen mit semantischem Inhalt unter festgelegten Gesichtspunkten. s. Lit. 100.

- (4) Dazu führt RAETTIG (s. Lit. 79) aus:
 "Was aber die ältere Literatur anbetrifft, so muß immer wieder betont werden, daß das Studium älterer Arbeiten auf dem Gebiete der Poliomyelitis-Immunität sehr wertvoll gewesen wäre und viele Doppelarbeiten und unnötige Diskussionen erspart hätte. In den Legenden des Sachregisters zu den einzelnen Hauptthemen wird deutlich werden, wie viele epidemiologische und experimentelle Erfahrungen und Ergebnisse bereits im älteren Schrifttum mitgeteilt worden sind, die eine Neubearbeitung unnötig gemacht hätten. Aus der Erfahrung dieser Zusammenhänge hat der pflichtbewußte Wissenschaftler schon immer versucht, sich auf seine Weise möglichst vollständig über die erscheinende Literatur zu orientieren."

Und BRADLER stellt fest (s. Lit. 27):
 "Selbst wenn man annimmt, daß nur die Hälfte aller zum Patent angemeldeten Ergebnisse aus industrieller Forschung, die nicht zur Erteilung von Patenten führten, aus nutzlos vertaner Forschungs- und Entwicklungsarbeit resultierten, ist dieser Anteil zu hoch. Er mindert das Nationaleinkommen in unzulässiger Weise".

- (5) s. Lit. 84
 Im Vorwort des "Weinberg-Reports" schreibt Präsident John F. Kennedy :
 "... die Verbesserung unserer eigenen Fähigkeit, Informationen über laufende Forschungsvorhaben und Ergebnisse abgeschlossener Forschungsvorhaben

mitzuteilen. Wie der Bericht zeigt, ist eine leistungsfähige Naturwissenschaft und Technik eine nationale Notwendigkeit, und ein angemessener Gedankenaustausch ist die Voraussetzung für eine solche leistungsfähige Naturwissenschaft und Technik."

- (6) s. Lit. 23
- (7) s. Lit. 108
- (8) In diesem Zusammenhang soll auf die oft großen Verzögerungen zwischen Vorliegen von wissenschaftlichen Ergebnissen und ihrer Veröffentlichung (als Vorträge in Proceedings, in Zeitschriften und schließlich in Sekundärliteratur) nicht eingegangen werden; diese Fragen sind weiteren Arbeiten der Abteilung für Versicherungs-Veterinärmedizin, Statistik und Dokumentation vorbehalten.
- (9) Über die Entwicklung der Dokumentation und ihre Abgrenzung zu Archiv und Bibliothek s. Lit. 71, 54, 95, 109.
- (10) Zu Inhalt und Wandel des Begriffes Dokumentation s. u.a. Lit. 76, Lit. 77, Lit. 88, Lit. 69, Lit. 25, Lit. 61, Lit. 62 und Lit. 33.
- (11) Die Aufgaben der Befunddokumentation sind die zugriffssichere Erhebung aller Daten (Patienten-, Leistungs- und medizinische Daten), deren Fehlerkontrolle und die darauf folgende Häufigkeitsanalyse, die ohne die Anwendung der EDV nicht denkbar sind. Dazu s. Lit. 102, Lit. 104, Lit. 52 und Lit. 48, die sich insbesondere mit der Erfassung dieser Daten im sog. "Krankenblattkopf" beschäftigen.

Mit den Problemen der Laboratoriumsdiagnose und des Informationsflusses im Krankenhaus befassen sich Lit. 35, Lit. 50, Lit. 44, Lit. 81, Lit. 94 und Lit. 83.

Mit der Computer-Diagnostik für den praktizierenden Arzt beschäftigen sich Lit. 46 und Lit. 82.

Einen Einblick in die Aufgabengebiete der Befunddokumentation der Veterinärmedizin geben Lit. 64, Lit. 65, Lit. 66, Lit. 53, Lit. 70, Lit. 85 und Lit. 107.

- (12) s. Lit. 61
- (13) s. Lit. 67
- (14) s. Lit. 95
- (15) s. Lit. 17
- (16) s. Lit. 106
- (17) Gebräuchliche, jedoch nicht immer treffende Bezeichnungen dieser Verweisungen sind:
Stichwort, Schlagwort, Schlüsselwort, Sachwort, Ordnungswort, Term, Deskriptor; s. dazu auch Lit. 100, Lit. 93 und Lit. 49.
- (18) s. Lit. 45
- (19) s. Lit. 68
- (20) s. Lit. 71
- (21) s. Lit. 41
- (22) s. Lit. 43
- (23) s. Lit. 42
- (24) s. Lit. 95
- (25) s. Lit. 71

- (26) s. Lit. 91
- (27) s. Lit. 26
- (28) s. Lit. 37
- (29) s. Lit. 100
- (30) s. Lit. 110 und Lit. 61
- (31) Eine Benutzeranalyse sollte folgende Punkte umfassen, um eine gezielte und optimale Information zu gewährleisten:
 - Arbeitsgebiet (bzw. Projekt),
 - Spezialgebiete,
 - Probleme, die über den eigentlichen Aufgabenkatalog hinausgehen,
 - methodische und organisatorische Fragen, bisher benutzte Quellen.
- (32) s. Lit. 61
- (33) Redundanz bedeutet die Verwendung von mehr Wörtern als zur Kommunikation, d.h. als zur Übermittlung des Informationsgehaltes, notwendig; sie wird zum Informationsballast, wenn sie den Rahmen des zur informativen Rückkoppelung notwendigen überschreitet; s. auch Lit. 38 und Lit. 39.
- (34) s. Lit. 51
- (35) s. Lit. 86
- (36) Dazu erklärt SCHULZ (s. Lit. 98), der eine Formel zur Feststellung des ökonomischen Nutzeffektes der Information entwickelt, daß 1 Mitarbeiter für 10 - 20 Nutzer gerechtfertigt ist.
- (37) PEITZ (s. Lit. 75) stellt unter 487 vom Landwirtschaftlichen Zentralblatt, Abteilung IV; Veterinärmedizin ausgewerteten Zeitschriften 336 (ca. 70 %) ausländische fest, darunter aus:

USA	65	(13 %)
USSR	65	(13 %)
Großbritannien	30	(6 %)

- (38) s. Lit. 95
- (39) s. Lit. 11
- (40) s. Lit. 73
- (41) s. Lit. 89
- (42) So versteht SCHLAWE (s. Lit. 92) darunter ein Druckwerk, das in regelmäßigen Abständen erscheint und von einer Mehrheit von Verfassern herrührt, das sich nach Ton und Inhalt an einen bestimmten Personenkreis wendet, ohne aber sich an einen Ort oder an aktuelle Verhältnisse zu binden.
- (43) Beilagen und Jahrbüchern fehlt im allgemeinen das Kriterium Kollektivität, die - bei den Fachzeitschriften bereits durch die spezifischen Fachinteressen eingeengt - zugunsten einer gezielten Unterrichtung aufgegeben wird; bei Jahrbüchern geschieht dies auch noch kumuliert und retrospektiv.
- (44) s. Lit. 56
- (45) s. Lit. 29
- (46) s. Lit. 57
- (47) STICKER zählte für die Jahre 1778 - 1842 allein mindestens 90 deutsche medizinische Fachblätter, die meist mit dem Wort "Archiv" beginnen und betitelt: "... die meisten machen den Eindruck von Mistgruben und Senkgruben der Wissenschaft", zit. nach Lit. 29.
- (48) s. Lit. 63

- (49) s. Lit. 58
- (50) Die Geschichte der veterinärmedizinischen Zeitschriften hat STUTZKI (s. Lit. 99) eingehend beschrieben, obwohl es ihm bereits 1936 nicht mehr gelang, alle Zeitschriften zu erfassen.
- (51) s. Lit. 105
- (52) s. Lit. 99
- (53) s. Lit. 24
- (54) s. Lit. 1 - 21
- (55) s. Anm. 44
- (56) GOERTTLER (s. Lit. 47) wertete diese Zeitschriften nicht als tierärztliche, sondern als "industrielle Zeitschriften".
- (57) s. Lit. 50
- (58) s. Lit. 75
- (59) zit. nach Lit. 75
- (60) s. Lit. 72
- (61) s. Lit. 23
- (62) s. Lit. 96
- (63) s. Lit. 103
- (64) s. Lit. 89 und Lit. 87
- (65) Dazu führt ARNTZ aus (s. Lit. 23):
 Ein Mediziner berichtete auf dem FID-Kongreß 1965 in Washington "ein Mediziner-Team hätte aus einer großen Zahl von medizinischen Zeitschriften internationalen Formats geprüfte gute Artikel ausgewählt, die ein Jahr alt waren, und von denen die medizinischen Experten sagten, daß Fachleute des betreffenden Bereichs diese Artikel kennen mußten. Demgemäß lautete die ganz einfache Frage, gerichtet an Mediziner besten Niveaus,

auch nur:

"Kannten Sie diesen Artikel?" Die Antwort:

Nein-Quoten, die nie unter 50, bisweilen über 80 und bis an 90 % lagen."

- (66) s. Lit. 22
- (67) Bei der Summierung der Seitenzahlen der einzelnen Jahrgänge (Gesamtseitenzahl) wird ein großer Anteil von Seiten erfaßt (nach einer Stichprobe 22 %), die neben Mitteilungen und nicht direkt fachbezogenen Nachrichten auch Anzeigen enthalten. Diese Redundanz wurde ausgeschaltet, um exakte Angaben zu erhalten.
- (68) Einen Einblick in die Speicherungsmöglichkeiten und Selektionsmethoden der Handlochkarten geben Lit. 32, Lit. 54, Lit. 36 und Lit. 90.
- (69) s. Lit. 101
- (70) s. Lit. 55
- (71) Über das Wesen der lochkartengesteuerten Computer informiert Lit. 31; über die Speicherung des Dokumentationsmaterials mittels Lochstreifengeräten s. Lit. 59, ferner Lit. 60 und Lit. 74.
- (72) So ist z.B. das Sachregister 1968 des Landwirtschaftlichen Zentralblattes mittels gespeicherter Informationen erstellt.
- (73) s. Lit. 86 und für die Veterinärmedizin Lit. 28.
- (74) s. Lit. 111
- (75) s. Lit. 111
- (76) s. Lit. 112
- (77) s. Lit. 113
- (78) s. Lit. 114
- (79) s. Lit. 115
- (80) s. Lit. 116

6. 2. Verzeichnis der Darstellungen

	Seite
Nr. 1 A - D b Überblick über Gründungs-	
zeiten, Erscheinungsdauer	48
der deutschsprachigen ve-	49
terinärmedizinischen Zeit-	50
schriften von 1784 bis	51
1965	52
 Nr. 2 a, b Das Anwachsen der deutsch-	
sprachigen veterinärmedi-	59
zinischen Zeitschriften	60
1784 bis 1965	
 Nr. 3 Verlauf der Gesamtseiten-	
zahlen 1923 - 1940 an aus-	64
gewählten Beispielen	
 Nr. 4 Verlauf der Seitenzahlen	
und der Originalarbeiten	
1946 - 1965 an ausgewähl-	66
ten Beispielen	

6. 3. Literaturverzeichnis6. 3. 1. Kataloge und Bibliographien

- | | |
|---|---|
| 1. ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
TECHNISCH-WISSENSCHAFT-
LICHEN BIBLIOTHEKEN,
ESSEN | Verzeichnis von Zeit-
schriftenbeständen und
Serienwerken
Bd. 1 - 6
Als Manuskript verviel-
fältigt,
Essen 1951 - 1955 |
| 2. BIBLIOGRAPHISCHE ABTEI-
LUNG DES BÖRSENVEREINS
DER DEUTSCHEN BUCHHÄND-
LER ZU LEIPZIG | Deutsches Bücher Verzeich-
nis
Bd. 7 - 21
Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig, 1926 - 1943 |
| 3. BIBLIOTHEK DER TIER-
ÄRZTLICHEN HOCHSCHULE
HANNOVER | Verzeichnis der in der Bi-
bliothek der Tierärztlichen
Hochschule Hannover laufend
gehaltenen Periodika - Stand
vom 15. Mai 1964
Hannover 1964 |
| 4. BROWN TITUS, E. | Union List of Serials in
Libraries of the United
States and Canada, 3. Aufl.
Bd. 1 - 5
Wilson Comp., New York 1965 |
| 5. BROWN, P. UND
G. B. STRATTON | World List of Scientific
Periodicals, 4. Aufl.
Bd. 1 - 3
Butterworths, London 1963 |

6. CLEGG, H. A. Medizinische Zeitschriften aller Länder, 3. Aufl.
World Medical Ass., New York
1961

7. DEUTSCHE BIBLIOTHEK, Deutsche Bibliographie
FRANKFURT AM MAIN Zeitschriften 1945 - 1952
Buchhändler - Vereinigung GmbH,
Frankfurt am Main 1958

8. DEUTSCHE BIBLIOTHEK, Deutsche Bibliographie
FRANKFURT AM MAIN Zeitschriften 1953 - 1957
Buchhändler - Vereinigung GmbH,
Frankfurt am Main 1967

9. DEUTSCHE FORSCHUNGS- Verzeichnis ausgewählter wissenschaftlicher Zeitschriften
GEMEINSCHAFT des Auslandes (VAZ)
Franz Steiner Verlag, Wiesbaden
1957

10. DEUTSCHE STAATS- Gesamtverzeichnis ausländischer
BIBLIOTHEK Zeitschriften
Ed. 1 - 3
Deutsche Staatsbibliothek, Berlin
1964 - 1968

11. INSTITUT FÜR DOKUMENTATIONSLERN, Systematisches Verzeichnis der
FRANKFURT AM MAIN deutschsprachigen medizinischen
Periodica
IDW, (als Manuskript vervielfältigt),
Frankfurt am Main 1966

12. JOINT COMMITTEE ON
THE UNION LIST OF
SERIALS New serial titles - Supple-
ment zu Union List of Serials,
3. Aufl., Bd. 1 und 2
R. R. Bowker Comp., New York und
London 1966

13. KAYSER, CH. G. Vollständiges Bücher - Lexikon
Bd. 1 - 36
Leipzig 1834 - 1911

14. KIRCHNER, J. (HRSG.) Bibliographie der Zeitschriften
des deutschen Sprachgebietes bis
1900
Hans Hiersemann, Wiesbaden 1966

15. MALIKOFF, G. E. Union List of Serials in Libraries
of the Unites States and Canada,
2. Aufl.
Supplement 1941 - 1943 und
1944 - 1949
Wilson Comp., New York 1945 und
1953

16. ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK Zentralkatalog neuerer auslän-
discher Zeitschriften und Serien
in österreichischen Bibliotheken
(ZAZ)
Bd. 1 - 5
Österreichische Nationalbibliothek,
Wien 1962

17. SCHÜTZLER, G.;
ZANDER, A. UND
BARESEL, K. Bibliographie der Veterinärmedizin
und ihrer Grenzgebiete -
1943 - 1947
Buchhandlung R. Trenkel, Berlin 196

18. STEWART, J. D. British Union - Catalogue of
Periodicals
Bd. 1 - 4
Butterworths, London 1955 - 1958
 19. STIFTUNG PRUS- Gesamtverzeichnis ausländischer
SISCHER KULTUR- Zeitschriften und Serien (GAZS)
BESITZ, STAATS- Hauptband 1939 - 1958
BIBLIOTHEK Bd. 1 - 5
Otto Harassowitz, Wiesbaden 1963
 20. SMITH, W. A. UND World List of Scientific Perio-
F. L. KENT dicals, 3. Aufl.
Butterworths, London 1952
 21. VEREINIGUNG SCHWEI- Verzeichnis ausländischer Zeit-
ZERISCHER BIBLIO- schriften in schweizerischen Bi-
THEKARE bliotheken, 4. Aufl.
Vereinigung Schweizerischer Bi-
bliotheken, Bern 1955
6. 3. 2. Monographien und Aufsätze
22. ALBRECHT, M. Gedenktage aus der Entwicklung
der tierärztlichen Wissenschaft
und des tierärztlichen Berufes
Berl. Münch. tierärztl. Wschr.
58, 372, 1942
 23. ARNTZ, H. Die Informationskrise als Bedro-
hung der menschlichen Gemeinschaft
und des Fortschritts
in: Symposium über Probleme der
Dokumentation, Loccum 1966
Nachr. Dok., Beih. Nr. 15, 1966

24. BEUTNER, K. Die Verluste an tierärztlicher Literatur in deutschen Bibliotheken
Dtsch. tierärztl. Wschr. 52, 245, 1950
25. BLJUMENAU, D. J. Die wissenschaftliche Informations-tätigkeit als eine besondere Gat-tung der wissenschaftlichen Tätig-keit
ZIID - Z. 15, 146, 1968
26. BORKO, H. Informationswissenschaft: Was ist das ?
Nachr. Dok. 19, 59, 1968
27. BRADLER, R. Mehr Aufmerksamkeit den gewerblichen Schutzrechten (I)
ZIID - Z. 14, 65, 1967
28. BRODAUF, H. und S. SCHÖNHERR Grundfragen einer veterinärmedizi-nischen Dokumentation
Dtsch. tierärztl. Wschr. 73, 1, 1966
29. BRUNN, W.A.L.v. Medizinische Zeitschriften im 19. Jahrhundert
Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1963
30. BÜCHEN, W. Sechste Jahresversammlung der Deut-schen Gesellschaft für Dokumenta-tion in Bad Brückenau
Nachr. Dok. 5, 219, 1954
31. BULL - GENERAL ELECTRIC Einführung in das Lochkartenverfah-ren
Bull Deutschland GmbH, Köln 1965

32. CLAUS, F. Anwendung von Handlochkarten in Informationsstellen
ZIID - Z. 13, 8, 1966
33. CREMER, M. Dokumentation
DK - Mitt. 13, 17, 1968
34. DIEMER, A. Die Idee einer enzyklopädischen systematischen Philosophie und die moderne Dokumentation
Nachr. Dok. 19, 1, 1968
35. EHLERS, C. Th. Dokumentation und Krankenhaus-Informationssystem
in: Datenverarbeitung und Medizin, IBM - Seminar, Bad Liebenzell 1967
36. ELSNER, H. A. Nutzung der Fachliteratur
Fachverlag Schiele und Schön, Berlin 1964
37. FÄRBER, G. Berechnung und Messung des Informationsflusses der Nervenfasern
Kybernetik 5, 17, 1968
38. FEITSCHER, W. Vom analytischen Referat zum Wissensspeicher kleiner Redundanz
ZIID - Z. 12, 119, 1965
39. FEITSCHER, W. Aus der Praxis der Wissensspeicherung mit geringer Redundanz
ZIID - Z. 12, 173, 1965
40. FILL, K. Dokumentation und Bibliothekswesen
Nachr. Dok. 5, 120, 1954

41. FILL, K. Einführung in das Wesen der Dezimalklassifikation
Beuth - Vertrieb GmbH, Berlin 1957
42. FRANK, O. Grundlagen der Ordnungstechnik
Dorotheen - Verlag, Stuttgart 1957
43. FRANK, O. Ordnung in Karteien und Verzeichnissen, 2. Aufl.
Dorotheen - Verlag, Stuttgart 1968
44. FUCHS, G. Klinische Befunddokumentation mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung - Planungen für das Klinikum Steglitz der Freien Universität Berlin
Berl. Ärztekammer 5, 322, 1968
45. FUCHS, H. Kurzgefaßte Verwaltungslehre für Institutsbibliotheken, 2. Aufl.
Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1961
46. GÖPEL, H. Computer als Diagnosehilfe des freipraktizierenden Arztes
Berl. Ärztekammer 5, 339, 1968
47. GOERTTLER, V. Referat der Diss. STUTZKI
Vet. histor. Mitt. 18, 23, 1938
48. GRAUL, E. H. und P. IHM Grundlagen der Computeranwendung in der Medizin
Diagnostik 2, 47, 1968
49. GRÜNBAUM, E.-G. Literaturdokumentation in der Veterinärmedizin
Wiss. Z. Karl-Marx-Universität Leipzig, Math.-nat. R. 17, Beilage 1

50. HARDEGG, W., KÖHLER, C. und G. WAGNER Ergebnisse einer Umfrage zur
Zeitschriften-Grundausrüstung
einer medizinischen Fakultäts-
bibliothek
Meth. Inform. Med. 5, 193, 1966
51. HAYAKAWA, S. I. Semantik, 2. Aufl.
Verlag Darmstädter Blätter,
Darmstadt 1967
52. HEYL, U. Methodische Probleme in der Er-
fassung der Berufe von Patienten
Meth. Inform. Med. 5, 172, 1966
53. HUTTON, N. E. und Use of Computers in Veterinary
V. A. SEATON Public Health Activities
J. Amer. Vet. Med.Ass. 149, 1681,
1966
54. JUNG, J. Probleme der Dokumentation in
medizinischer Sicht
Mainz, Med. Diss. 1955
55. KENT, A. Einführung in die Informations-
wiedergewinnung
Oldenbourg Verlag, München -
Wien 1966
56. KIRCHNER, J. Die Grundlagen des deutschen
Zeitschriftenwesens, 1. Teil
Karl W. Hiersemann, Leipzig 1928
57. KIRCHNER, J. Die Grundlagen des deutschen Zeit-
schriftenwesens, 2. Teil
Karl W. Hiersemann, Leipzig 1931

58. KIRCHNER, J. Das deutsche Zeitschriftenwesen - Seine Geschichte und Probleme, Teil I, 2. Aufl.
Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1958
59. KISTERMANN, F. Einsatzmöglichkeiten von Lochstreifengeräten in der Dokumentation und Information
u.a.
Nachr. Dok. Beih. Nr. 9, 1963
60. KNEITSCHER, F. Das Symposium "Komplexe Mechanisierung und Automatisierung der Prozesse der Verarbeitung, der Recherche, der Herausgabe und Fernübertragung von wissenschaftlicher Information
ZIID - Z. 12, 115, 1965
61. KOBLITZ, J. Dokumentation und Information - Eine terminologische Untersuchung
Dokumentation 6, 3, 1959
62. KOBLITZ, J. Zum Wesen und Entwicklungsstand der Informations- und Dokumentationswissenschaft
ZIID - Z. 15, 151, 1968
63. KOSCHWITZ, H. Der früheste Beleg für das Wort "Zeitschrift"
Publizistik 13, 41, 1968
64. KRAFT, H. Dokumentation und Statistik für den praktischen Tierarzt
Tierärztl. Umschau 14, 238, 1959

65. KRAFT, H. Befunddokumentation in der Tier-
ärztlichen Praxis
ref.: Dtsch. tierärztl. Wschr.
74, 649, 1967
66. KRAFT, H. Befund-Dokumentation mit dem NIH-
System
Als Manuskript vervielfältigt, 1969
67. KRUMHOLZ, R.-W. Die politische Dokumentation in
der Bundesrepublik Deutschland
Braunschweig, Phil. Diss. 1967
68. LERCHE, M. Aufgaben der Tierarztes in der
öffentlichen Hygiene
ref.: Landwirtschaftl. Zbl. 9,
1122, 1964
69. LICKERT, H. Information und Dokumentation als
wissenschaftliche Disziplinen
Wiss. Z. der Hochschule f. Elektro-
technik Ilmenau 10, 139, 1964
70. LOEPELMANN, H. Vorschläge zur Einführung einer
standardisierten Tätigkeitsdoku-
mentation im Zusammenhang mit der
Rechnungslegung
Mhefte Vet. med. 22, 601, 1967
71. LOOSJES, Th. P. Dokumentation wissenschaftlicher
Literatur
BLV Verlagsgesellschaft München -
Basel - Wien 1962

72. MACHILL, H. Statistik der wissenschaftlichen Veröffentlichungen - Bundesrepublik Deutschland / Deutsches Reich Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, Essen 1965
73. MANN, G. Der Arzt und die wissenschaftliche Literatur: Probleme der Literaturversorgung und -erschließung Med. histor. J. 1, 275, 1966
74. NATALIS, G. Neuere Lochstreifengeräte für die Datenaufnahme und die Verarbeitung von Lochstreifen mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen Nachr. Dok. 17, 84, 1966
75. PEITZ, W. Stand und Perspektive der Informationstätigkeit auf dem Gebiet der Landwirtschaft der DDR, dargestellt am Beispiel des Landwirtschaftlichen Zentralblattes und des Dokumentationsdienstes Agrarökonomik Berlin, Humboldt-Univ., Landw. Dipl.-Arb. 1966
76. PIETSCH, E. H. E. und G. MULERT Grundlagen der Dokumentation: Publikationswesen, Definitionen, Organisation in: Arbeitsgemeinschaft für Rationalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 14, Dortmund 1954
77. PIETSCH, E. H. E. Dokumentation und Information auf dem Wege zur Wissenschaft - Inhalt und Wandel der Begriffe Nachr. Dok. 19, 199, 1968

78. PREDEEK, A. Praktische Dokumentation
in: Transcation 14. Confer. FID,
S. C 1, Oxfort 1938
79. RAETTIG, H. Poliomyelitis - Immunität, Reihe 2
G. Fischer - Verlag, Stuttgart 1963
80. REBALL, S. Informationsspeicherung
ZIID- Z. 15, 54, 1968
81. REICHERTZ, P. Computer - Diagnostik
Zschr. ärztl. Fortbild. (Berlin)
55, 322, 1966
82. REISSNER, I. Dokumentation in der Allgemein-
und Fachpraxis
Therap.woche 24, 1195, 1963
83. REISSNER, I. Klinische Befunddokumentation in
der Medizinischen Universitätsklinik
Freiburg
Meth. Inform. Med. 4, 2. 1965
84. REPORT of THE Wissenschaft, Regierung und Infor-
PRESIDENT'S SCIENCE mation (genehm. dtsh. Übersetzg.
ADVISORY COMMITTEE des "Weinberg - Report")
USA Nachr. Dok., Beih. Nr. 12, 1964
85. RICHTER, W. 1. Arbeitstagung über Probleme der
Dokumentation mit Hilfe der Loch-
kartenverfahren
Mhefte Vet. med. 16, 566, 1961
86. ROLLING, L. N. Die Literatur der Kerntechnik
Nachr. Dok.18,117, 1967

87. ROTHSCUH, K. E. Das ungenutzte Wissen. Die Literaturflut und die medizinische Forschung
Nachr. Dok. 6, 74, 1955
88. SHERA, J. H. Of librarianship, documentation and information science
UNESCO Bull. Libraries 22, 60, 1968
89. SCHÄFER, A. Die Entwicklung der internationalen wissenschaftlichen, physiologischen Zeitschriften von ihrem Beginn bis zum Jahre 1950 und das Problem der "Literaturflut"
Münster, Med. Diss. 1954
90. SCHEELE, M. Literatur über Lochkarten. Eine vermittels Sichtlochkarten aufgeschlüsselte Bibliographie über Lochkarten und die mit ihrer Anwendung zusammenhängenden Fragen
H. Guntrum, Schlitz/Hessen 1964
91. SCHEELE, M. Wissenschaftliche Dokumentation
Verlag Dr. Martin Scheele, Schlitz/Hessen 1967
92. SCHLAWÉ, F. Literarische Zeitschriften - 1885 - 1910
Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1961
93. SCHMOLL, G. Wortschatz und Technologie der Information und Dokumentation
Verlag für Buch- und Bibliothekswesen, Leipzig 1967

94. SCHNEIDER, B. Computereinsatz zur medizinischen Diagnostik
Berl. Ärztekammer 5, 344, 1968
95. SCHOBER, H.-W. Dokumentation von Zeitschriften
FU Berlin, Phil. Diss. 1954
96. SCHRÖDER, E. Über das Anwachsen der medizinischen Zeitschriften-Literatur.
Eine vergleichende Untersuchung der Jahre 1913 und 1949
Tübingen, Med. Diss. 1952
97. SCHÜRMEYER, W. Aufgaben und Methoden der Dokumentation
Ztschr. Bibliothekswesen 52, 533, 1935
98. SCHULZ, K. Zum Problem der Ermittlung des ökonomischen Nutzeffektes der Informationstätigkeit
ZIID - Z. 14, 88, 1967
99. STUTZKI, H. Die Geschichte und Entwicklung der deutschen tierärztlichen Zeitschriften; Berlin, Vet. med. Diss. 1937
100. ÜHLEIN, E. Terminologie der Dokumentation
Nachr. Dok. Beih. Nr. 14, 1966
101. VICKERY, B. C. On Retrieval System Theorie
Butterworths, London 1961
102. WAGNER, G. Computer - Hilfsmittel der modernen Medizin
IBM - Nachr., Heft 180, 1966

103. WAGNER, G. Aktuelle Probleme auf dem Gebiet der Dokumentation und Information
Münch. Med. Wschr. 110, 133, 1968
104. WAGNER, G., Der Krankenblattkopf der Heidelberger Kliniken
IMMICH, H. und
KÖHLER, C. Meth. Inform. Med. 2, 17, 1968
105. WETZEL, R. Das tierärztliche Zeitschriftenwesen
Dtsch. Tierärztebl. 9, 20, 1942
106. WIEGAND, I. und Erfahrungen beim Aufbau einer kleinen Dokumentationsstelle im Grenzbereich mehrerer Disziplinen
K. H. FINGER Giessener Beitr. Erbp. path. Zucht-
hyg. 1, 1, 1969
107. WIESNER, E. 5 Jahre Dokumentation in der Veterinärmedizin
Whefte Vet. med. 16, 549, 1961
108. WUTHENAU, P. v. Das Ideal
pan - Information, Futurologie
Management 1, 2, 1968
109. ZECHSEL, A. Dokumentation, Archiv und Dokument -
Eine Einführung in die Probleme der Dokumentistik
DFW 15, 143, 1967
110. ZEDLITZ, W. Information - Eckpfeiler heutiger
Forschung
Universitas 21, 527, 1966

N a c h t r a g :

- | | |
|--|--|
| 111. LANDWIRTSCHAFT-
LICHES ZENTRAL-
BLATT | System mit Stichwortverzeichnis,
Abt. IV Veterinärmedizin
Akademie-Verlag, Berlin 1965 |
| 112. WIEHR, R. | Erfassung und Auswertung des
Schrifttums über Milchforschung
und Milchwirtschaft
Milchwiss. <u>13</u> , 297, 1958 |
| 113. WEINERT, E. | in: Wissenschaftlicher Jahresbe-
richt 1961 der Bundesforschungs-
anstalt für Milchwirtschaft, Kiel
Kieler Milchwirtsch. Forsch.ber.
<u>14</u> , '165, 1962 |
| 114. HAENDLER, H. | Bessere Information über den For-
schungsbereich "Tierische Produk-
tion"
Kraftfutter <u>49</u> , 3, 1966 |
| 115. HAENDLER, H. | Bericht über die Entwicklung der
Dokumentationsstelle der Univer-
sität Hohenheim im Jahre 1968
Dokumentationsstelle der Universität
Hohenheim, Hohenheim 1969 |
| 116. VERLAG PAUL
PAREY | Chirurgia veterinaria - Verzeichnis
der referierten Zeitschriften
Verlag Paul Parey, Berlin 1964 |

6. 4. Zeitschriften - Register

	Seite
Der allgemeine Thierarzt ...	20
Amtliche Veterinärnachrichten	37
Amtsblatt des Preussischen Tierärztekammer- ausschusses ...	39
Archiv für animalische Nahrungsmittelkunde	30
Archiv für experimentelle Veterinärmedizin	43
Archiv für Geflügelkunde	38
Archiv für Geflügelzucht ...	38
Archiv für Kleintierzucht	38
Archiv für Lebensmittelhygiene	43
Archiv für Pferdekenntnis, ...	19
Archiv für Roßärzte ...	16
Archiv für Stallmeister, ...	19
Archiv für thierärztliche Erfahrungen	18
Archiv für Thierheilkunde	18
Archiv für thierische Chemie	17
Archiv für Tierernährung	44
Archiv für die wissenschaftliche und praktische Thierheilkunde	21
Auserlesene Beiträge zur Thierarzneykunst	16
Bayerisches Tierärzteblatt	43
Beiträge zur Thierheilkunde	36
Beiträge zur ... Tropenveterinärmedizin	46
Berliner und Münchener tierärztliche Wochenschrift	29
Berliner tierärztliche Wochenschrift	29
Die Blauen Hefte für den Tierarzt	46
Centralarchiv für ... Veterinärmedizin ...	22
Centralblatt für Thiermedizin	29
Centralblatt für Veterinärwissenschaften	28

Centralzeitung für ... Veterinärmedizin ...	22
Central-Zeitung für Veterinär - ... - Ange- legenheiten	31
Chirurgia veterinaria	46
Correspondenzblatt, ... Veterinärmedizin	22
Deutsche Fleischbeschauer - Zeitung	34
Deutsche Schlachthofzeitung	34
Deutsche Schlacht- und Viehhof - Zeitung	33
Deutsche tierärztliche Wochenschrift	25
Deutsche tierärztliche Wochenschrift	26
Deutsch - Österreichische tierärztliche Wochenschrift	35
Deutsches Tierärzteblatt	39
Deutsche Zeitschrift für Tiermedizin ...	27
Experimentelle Veterinärmedizin	43
Fachblatt für sudetendeutsche Tierärzte	37
Die Fleischwirtschaft	43
Fortpflanzung und Besamung der Haustiere	44
Fortpflanzung, Besamung und Aufzucht ...	46
Fortpflanzung, Zuchthygiene und Haustierbesamung	44
Fortschritte der Veterinärhygiene	34
Internationales Archiv für Veterinär-Medizin	35
Jahresbericht ... auf dem Gebiete der Veterinär- Medizin	28
Jahresbericht Veterinär-Medizin	28
Journal für populäre Thierarzneikunde	18
Journal der praktischen Roßarznei- ...	17
Die Kleintier-Praxis	45

Landwirtschaftliches Zentralblatt, Abt. IV: Veterinärmedizin	45
Der Lebensmitteltierarzt	43
Magazin für allgemeine Natur- und Tierge- schichte	16
Magazin von Beobachtungen ... Heilkunde der Hausthiere	21
Magazin für die gesammte Tierheilkunde	21
Magazin für die neuesten Beobachtungen ... im Gebiete der homöopathischen Tierheilkunde	23
Magazin für theoretische und praktische Tier- heilkunde ...	18
Magazin für die Thierarzneykunde, ...	17
Magazin für Thiergeschichte, ...	16
Magazin der Viehartzneykunst	16
Mittheilungen aus dem Gebiete der Lebensmittel- untersuchungen ...	35
Mittheilungen der Kgl. Bayerischen Centralthier- arzneischule	25
Mittheilungen österreichischer Veterinäre	22
Mittheilungen des Reichsverbandes praktischer Tierärzte	36
Mittheilungen für Tierärzte	26
Asid - Mittheilungen für Tierärzte	46
Mittheilungen für Tierärzte	41
Mittheilungen des Tierärztekammerausschusses ...	39
Mittheilungen aus der thierärztlichen Praxis in Kurbessen	25
Mittheilungen aus der thierärztlichen Praxis im preußischen Staate	24
Mittheilungen für Tierhaltung	44
Mittheilungen des Vereins badischer Tierärzte	32
Mittheilungen des Veterinärarmtes	33
Monatshefte für praktische Tierheilkunde (1890)	31
Monatshefte für praktische Tierheilkunde (1949)	42
Monatshefte für Tierheilkunde	42

Monatsschrift der Rindviehkunde ...	20
Monatsschrift des Vereins der Thierärzte in Österreich	28
Monatshefte für Veterinärmedizin	41
Münchener tierärztliche Wochenschrift	23
Neue Zeitschrift für Veterinärmedizin	28
Österreichische Monatsschrift für Thierheilkunde	27
Oesterreichische Monatsschrift für Thierheilkunde und Revue	27
Der Oesterreichische Tierarzt	35
Österreichische Tierärzte - Zeitung	41
Oesterreichisches thierärztliches Centralblatt	31
Österreichische Vierteljahresschrift ... Veterinärkunde	24
Österreichisch - ungarischer Veterinär	26
Oesterreichische Wochenschrift für Thierheilkunde	27
Oesterreichische Zeitschrift für wissenschaftliche Veterinärkunde	24
Organ der Pferdewissenschaft, ...	22
Pathologia veterinaria	46
Prager Archiv für Tiermedizin ...	37
Der praktische Tierarzt	36
Die Reform des Veterinärwesens ...	24
Repertorium der Thierheilkunde	21
Rundschau für Fleischbeschauer	33
Rundschau auf dem Gebiete ... Fleischbeschau ...	33
Rundschau auf dem Gebiete der Thiermedizin ...	29
Sammlung von Abhandlungen für Thierärzte ...	17
Sammlung der ... aus der Thierarznei	16
Schlacht- und Viehhof-Zeitung	34
Schweizer Archiv für Thierheilkunde	19
Schweizerisches Archiv für Thierheilkunde	18

Stuttgarter Tierärztliche Monatsschrift	40
Taschenbuch für Hausthierärzte, ...	17
Teutsche Zeitschrift ... Thierheilkunde	20
Therapeutische Monatshefte für Veterinärmedizin	38
Der Thierarzt (Wetzlar)	25
Der Thierarzt (Schaffhausen)	21
Thierärztliche Mitteilungen	25
Thierärztliche Zeitung	23
Thierärztliches Wochenblatt	23
Thiermedizinische Rundschau	30
Tierärztliches Archiv	37
Tierärztliche Mitteilungen	36
Tierärztliche Nachrichten	36
Tierärztliche Rundschau	32
Tierärztliche Umschau	41
Tierärztliche Zeitschrift	29
Thierärztliche Zeitung	25
Tierärztlicher Zentralanzeiger	31
Tierärztliches Zentralblatt	28
Tierernährung	40
Tierseuchenbericht (Berlin)	45
Tierseuchenbericht (Bonn)	42
Der Tierzüchter	42
TKV - Nachrichten	42
Vademecum für Tierärzte	41
Vademecum "Knoll" für Tierärzte	41
Die Veterinärmedizin	42
Das Veterinär - Medizinalwesen Deutschlands	28
Veterinärmedizinische Nachrichten	38
Vierteljahreshefte für ... Tierversicherung	39
Vorschriften für die Veterinärverwaltung	40
Vorschriften ... Veterinärverwaltung in Deutschland	40

	Seite
Wiener tierärztliche Monatsschrift	35
Wissenschaft und Praxis für Schlachthofwesen ...	42
Wochenblatt der Viehzucht, ...	19
Wochenschrift für Thierheilkunde ...	23
Zeitschrift für Fleischbeschau ...	30
Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene	31
Zeitschrift für Genossenschaftliche Tierversicherung	39
Zeitschrift für die gesamte Thierheilkunde ...	20
Zeitschrift für homöopathische Thierheilkunde	30
Zeitschrift für Infektionskrankheiten, parasitäre..	34
Zeitschrift für Lebensmitteluntersuchung ...	32
Zeitschrift für praktische Veterinär-Wissensch.	26
Zeitschrift für Tiermedizin	27
Zeitschrift für Tierernährung ...	40
Zeitschrift für Tierphysiologie, ...	40
Zeitschrift für Tierversicherung	39
Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel	32
Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und ...	32
Zeitschrift für Versuchstierkunde	46
Zeitschrift für Veterinärkunde	31
Zeitschrift für Veterinär-Wissenschaft	26
Zeitung für die Pferdezucht, ...	17
Zentralblatt für Veterinärmedizin	44
Zoolasia	20
Zuchthygiene	47
Zuchthygiene, Fortpflanzungsstörungen ...	44
Zuchtwahl und Besamung	45
Züchtungskunde	37

Diese Arbeit wurde auf Anregung von
Herrn Akad. Oberrat Dr. S. SCHÖNHERR
in der Abteilung für Versicherungs-
Veterinärmedizin, Statistik und Doku-
mentation angefertigt.
Dafür möchte ich mich herzlich bedan-
ken.

Herrn Prof. Dr. phil. Dr. med.vet. Dr.
med. G. SCHÜTZLER danke ich für viele
Anregungen und für das dieser Arbeit
entgegengebrachte Interesse.

Herrn Prof. Dr. W. RENK habe ich für
die Anregung, die bestehenden veteri-
närmedizinischen Informationsdienste
zu beschreiben, die Gliederung der ve-
terinärmedizinischen Literatur aufzu-
nehmen und für den Entwurf der Klassi-
fizierung des veterinärmedizinischen
Schrifttums vielmals zu danken.

Lebenslauf

Am 20. 11. 1938 wurde ich als Sohn des Industriekaufmanns Bruno Lüdcke und seiner Ehefrau Lieselotte, geb. Buge, in Berlin geboren.

Im Jahre 1957 legte ich an der Karl - Liebknecht - Oberschule in Blankenfelde, Kreis Zossen die Reifeprüfung ab. Die Ergänzungsprüfung bestand ich 1958 am Lessing - Gymnasium in Berlin-Wedding.

Ab Wintersemester 1958/59 studierte ich an der Freien Universität Berlin Jura und ab Sommersemester 1960 Veterinärmedizin; 1963 bestand ich dort das Physikum. Nach zwei Semestern an der Justus Liebig - Universität Gießen und der Tierärztlichen Hochschule Hannover legte ich 1966 an der Freien Universität Berlin das Staatsexamen ab. Die Bestallung als Tierarzt erhielt ich 1967.

Zur Zeit bin ich mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte eines Wissenschaftlichen Assistenten an der Abteilung für Versicherungs-Veterinärmedizin, Statistik und Dokumentation der Veterinärmedizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin beauftragt.

